



FORUM

Magazin der Persönlichen Mitglieder der Deutschen Reiterliche... 5/26 H2557



In dieser Ausgabe:

- > Rasseporträt:
Leutstettener – die letzten Königskinder
- > 10 Tipps:
Kompaktes Wissen für Turnierreiter
- > Pferd als Therapeut:
Demenzkranke genießen den Moment
- > Reise:
Yoga und Reiten im schönen Portugal

Lästig oder gefährlich?

Zeckenalarm beim Pferd

WELTMEISTER DES REITSPORTS IN AACHEN ERLEBEN!

Jetzt Tickets sichern:
aachen2026.com



W26

**FEI WORLD
CHAMPIONSHIPS
AACHEN**

11. – 23. August 2026

Liebe Persönliche Mitglieder,



Annett Schellenberger. Foto: privat

während wir uns über das wärmere Wetter und etwas Sonnenschein freuen, bringt der Frühling auch wieder lästige kleine Krabbeltiere hervor: Die Zeckensaison hat begonnen. Sie warten an Grashalmen, kaum eine Handbreit über dem Boden und sind auf der Suche nach einem Wirt, von dessen Blut sie sich nähren können. Ob auf der Weide oder beim Ausritt – es kann Mensch und Pferd gleichermaßen treffen.

Während uns Menschen bekannt ist, dass man sich nach Aufhalten an bestimmten Orten auf Zecken hin untersuchen sollte und es gegen Erkrankungen wie FSME sogar Impfungen gibt, stellt sich die Frage: Wie sieht das Ganze bei Pferden aus? Wie gefährlich sind Zecken für sie? Können Sie durch Zeckenbisse erkranken und gibt es Impfungen? Das Titelthema dieser Ausgabe beschäftigt sich mit Zeckenschutz und Borreliose, auf Seite 6 geht es los.

Dass Pferde Menschen guttun, ist gemeinhin bekannt und sicher haben Sie selbst schon häufig diese Erfahrung gemacht. Nicht umsonst werden sie auch zu Therapiezwecken eingesetzt. In Velbert gibt es seit einiger Zeit ein Projekt, bei dem Pferde in Workshops zur Begleitung „junger“ Demenzpatienten eingesetzt werden. Wie das abläuft und was Pferde den demenzkranken Menschen und ihren Angehörigen geben können, lesen Sie in einer Reportage ab Seite 26.

Außerdem geht es in dieser Ausgabe um „Königskinder“. Möglicherweise die letzten ihrer Art – oder haben Sie schon einmal vom Leutstettener Pferd gehört? Zugegeben: Mir war diese alte Pferderasse kein Begriff, dabei wird sie beim Bayerischen Zuchtverband für Klein- und Spezialpferderassen geführt. Lassen Sie sich mitnehmen in die bewegte Geschichte der Leutstettener bei einem Rasseporträt ab Seite 14 und erfahren Sie, wie tolle Allrounder diese Pferde sind.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen viel Spaß beim Lesen dieser Ausgabe und beim Erweitern des Blicks in die Welt von Pferdesport Deutschland.

Herzliche Grüße

Annett Schellenberger
Vorsitzende der Persönlichen Mitglieder und Vizepräsidentin

Inhalt

Ausgabe 5/2026

- 3 Editorial
- 4 Namen und Nachrichten
- 6 Titelthema:
Borreliose und Zeckenschutz
- 14 Rasseporträt: Leutstettener Pferde
- 24 10 Tipps für engagierte Turnierreiter
- 26 Demenz in jungen Jahren:
Pferdgestützter Workshop
- 34 Reisen
- 38 Termine
- 46 Ehrenrunde



Foto: Christiane Slawik

Weltcup Finale: Tolle Leistungen der deutschen Reiter

Bestplatzierte Deutsche beim Weltcup-Finale: Daniel Deußner und Otello de Guldenboom als Zweite im Springen und Raphael Netz und DSP Dieudonné als Fünfte in der Dressur.
Fotos: Stefan Lafrentz



Beim Weltcup-Finale der Dressur- und Springreiter im Fort Worth/USA haben die deutschen Starter gleich mehrfach schöne Vorstellungen abgeliefert. In der Dressur repräsentierten zwei junge

Männer die deutschen Farben: Zum zweiten Mal überhaupt bei einem Weltcup-Finale am Start, durfte sich Raphael Netz mit DSP Dieudonné über einen fünften Platz freuen. Für Moritz Treffinger, mit 22 Jahren jüngster Starter des gesamten Feldes, wurde es mit Fiderdance bei seinem ersten Weltcup-Finale Platz acht. „Die Jungs haben ihre Pferde beide ganz, ganz toll gezeigt. Ich bin ganz stolz auf die beiden“, brachte es eine zufriedene Bundestrainerin Monica Theodorescu auf den Punkt. Der Sieg ging mit über fünf Prozent Vorsprung an die Britin Becky Moody mit Jagerbomb.

Im Springen reichte es für Daniel Deußner mit Otello de Guldenboom dank zweier fehlerfreier Runden am Finaltag für einen Platz auf dem Podium: Zwei-

te hinter Kent Farrington mit der Oldenburger Stute Greya. Rene Dittmer beendete sein Final-Debüt mit Cody als Vierter, Richard Vogel und der auf dem Niveau noch vergleichsweise unerfahrene Gangster Montdesir wurden Neunte. „Ich bin super happy mit drei Reitern in den Top Ten. Daniel Deußner hat sich den zweiten Platz hinter Kent Farrington mit sehr guten Leistungen mit Otello de Guldenboom mehr als verdient. Rene Dittmer ist überragend geritten und ist mit dem vierten Platz belohnt worden. Nur aufgrund der Zeit steht er nicht auf dem Treppchen. Und Richard Vogel hat sich durch starke Leistungen am Finaltag nach vorne in die Top Ten gebracht. Ich fahre rundum zufrieden von diesem Weltcup-Finale zurück. Es war ein sehr gutes Turnier mit sehr guten Bedingungen und einem sehr gut gebauten Parcours“, lobte Bundestrainer Otto Becker die Leistung der deutschen Reiter und die der Veranstalter. Lediglich für Patrick Stühlmeyer und PS Baloutaire lief es beim Weltcup-Finale nicht ideal: Ihr Auftritt endete bereits im ersten Umlauf überraschend am Einsprung der zweifachen Kombination. Nach zwei Verweigerungen schied das Paar, das sich an den Vortagen ebenfalls in guter Verfassung gezeigt hatte, leider aus.

**Kurzgefasst:
Herzlichen Glückwunsch,
Roland Dörr!**



Foto: Holger Schupp/FN-Archiv

Der Sprecher der Persönlichen Mitglieder aus Baden-Württemberg, Roland Dörr, feiert am 3. Mai seinen 70. Geburtstag. Das PM-Team gratuliert recht herzlich.

GOT: Sofortige Entlastung der Pferdehalter gefordert

Die Lage im deutschen Pferdesektor spitzt sich dramatisch zu – die Folgen der gestiegenen Tierärztkosten durch die Novelle der Gebührenordnung für Tierärzte (GOT) im Jahr 2022 sind inzwischen überall spürbar. Pferdesport Deutschland, Deutscher Galopp und der Hauptverband für Traberzucht haben Bundeslandwirtschaftsminister Alois Rainer daher gemeinsam einen Brief übermittelt, der den sofortigen Handlungsbedarf herausstellt. Hintergrund ist die laufende Evaluierung der GOT, die aus Sicht der Branche weder umfassend noch realitätsnah angelegt ist und die Pferdebranche vor erhebliche Probleme stellt. „Deutschland ist als Pferdeland in eine nie dagewesene Krise geraten. Weitere Anstiege bei den tierärztlichen Gebühren sind nicht verkraftbar. Ein Abwarten auf die Ergebnisse der nicht allumfassenden Evaluierung ist nicht hinnehmbar“, heißt es in der gemeinsamen Erklärung.



Gestiegene Kosten stellen viele Pferdehalter vor finanzielle Probleme. Foto: Stefan Lafrentz

Gleichzeitig weisen die Verbände darauf hin, dass tierärztliche Leistungen angemessen vergütet werden müssen. An vielen Stellen sei jedoch die Grenze der Belastbarkeit erreicht und überschritten. Deutschland ist das einzige Land in der Europäischen Union, das eine bindende Gebührenordnung für tierärztliche Leistungen vorschreibt.

Pferdesport Deutschland: Dr. Victoria Ossadnik neues Präsidiumsmitglied

Als neues Mitglied im Präsidium begrüßt Pferdesport Deutschland die promovierte Physikerin Dr. Victoria Ossadnik. Als Chief Operating Officer (COO) bei E.ON bringt sie umfassende internationale Managementenerfahrung, wirtschaftliche Expertise und einen klaren Blick für digitale Zukunftsthemen in das Präsidium ein. „Wir freuen uns sehr, Dr. Victoria Ossadnik im Präsidium begrüßen zu dürfen. Sie vereint eine große persönliche Verbundenheit zum Pferdesport mit herausragender internationaler Managementenerfahrung. Ihre Perspektive und ihre Expertise, insbesondere in wirtschaftlichen

und digitalen Fragestellungen, werden die Arbeit des Präsidiums bereichern. Ich bin überzeugt, dass ihr Engagement wichtige Impulse für die Weiterentwicklung unseres Sports setzen wird“, betont Präsident Martin Richenhagen. Dr. Ossadnik ist dem Pferdesport seit vielen Jahren eng verbunden. Ihr Engagement im Präsidium versteht sie daher als bewusste Entscheidung, Verantwortung zu übernehmen und dem Pferdesport etwas zurückzugeben. Dafür möchte sie ihre beruflichen Kompetenzen gezielt für die Verbandsarbeit einsetzen.



Dr. Victoria Ossadnik ist seit März 2026 kooptiertes Mitglied im Präsidium. Pferde sind aus ihrem Privatleben nicht mehr wegzudenken. Foto: privat

Kritik an Pferdesteuer-Beschluss in Reutlingen



Für die Haltung von Pferden in Reutlingen soll nach Beschluss des Gemeinderats zukünftig eine Steuer anfallen. Foto (Symbolbild): Thoms Lehmann

Der Reutlinger Gemeinderat hat am 26. März 2026 überraschend die Einführung einer Pferdesteuer beschlossen. Die Entscheidung sorgt in der Region und bundesweit für erhebliche Irritation und massiven Protest. Zahlreiche Verbände, unter ihnen Pferdesport Deutschland, kritisieren die

Entscheidung scharf und warnen vor den weitreichenden Folgen für Pferdehalter, Zuchtbetriebe und den Pferdesport als Kulturgut. Bereits kurz nach Bekanntwerden des Beschlusses wurde eine Online-Petition gestartet, die sich gegen die Einführung der Steuer richtet. „Wir werden weiterhin alles

Wölfe ins Jagdrecht aufgenommen

Pferdesport Deutschland begrüßt die Entscheidung des Bundesrates, den Wolf in das Bundesjagdgesetz aufzunehmen. Damit wird ein bundesweiter Rahmen geschaffen, der den Ländern künftig ein praxistaugliches Wolfsmangement ermöglicht und zugleich für mehr Rechtssicherheit bei allen Weidetierhaltenden sorgt. „Dieser Schritt ist ein wichtiges Signal für Pferdehalterin-

nen und -halter in ganz Deutschland“, erklärt Dr. Klaus Miesner, Vorstand Zucht. „Eine gute Weidetierhaltung braucht praktikable Lösungen, die die Sicherheit unserer Tiere berücksichtigen. Jetzt sind die Länder gefordert, die neuen Handlungsmöglichkeiten zügig und möglichst einheitlich in klare Regelwerke zu überführen“, sagt er.



Der Wolf ist Ende März ins Bundesjagdgesetz aufgenommen worden. Foto: Pixabay

Turnierfachleute sind jetzt besser zu erkennen

Seit diesem Frühjahr tragen alle Turnierfachleute – Richter, Parcourschef und Technische Delegierte – auf dem Turnier deutschlandweit eine einheitliche Akkreditierung. Durch den gut sichtbaren Ausweis, der neben Namen und Funktion auch das Logo des neuen Markenauftritts von Pferdesport Deutschland trägt, sind die verantwortlichen Personen vor Ort besser erkennbar.

daransetzen, die Pferdesteuer in Reutlingen abzuwenden“, erklärt Thomas Ungruhe, Leiter des Teams Pferdesportentwicklung. Der Verband arbeitet gemeinsam mit engagierten Reitern, Pferdehaltern und Züchtern und weiteren Verbänden seit vielen Jahren erfolgreich gegen Versuche, die Pferdesteuer bundesweit einzuführen.



Jetzt gegen Pferdesteuer in Reutlingen unterschreiben!



Borreliose und Zeckenschutz

Zeckenalarm beim Pferd

Zecken gehören für Menschen und Tiere längst zum Alltag – und mit ihnen die Sorge vor Krankheiten. Auch Pferde haben Kontakt zu Zecken, das ist gut belegt. Viel schwerer zu beantworten ist die Frage, wie oft sie dadurch tatsächlich erkranken.



*Zecke im Doppelpack:
Vollgesogen vs. leer macht
einen enormen Größenunterschied.
Foto: Frank Sorge*





Gerade bei Ausritten im Wald und an hohen Gräsern entlang können Zecken lauern.
Foto: Christiane Slawik

Nahaufnahme einer Zecke, gut zu erkennen die Mundwerkzeuge in der Mitte.
Foto: Frank Sorge

Auf einem feuchten Grashalm, kaum eine Handbreit über dem Boden, lauert ein Tier, das leicht übersehen wird. Nur ein winziger dunkler Punkt. Durch die Lupe betrachtet, wirkt es monströs: Seitlich vom kompakten Körper gehen acht gegliederte Beine ab. Nach vorn ragen die Mundwerkzeuge, daneben kurze Taster. In der Mitte sitzt der Stechapparat. Augen hat die Zecke nicht. Sie hebt den Körper an, die Vorderbeine ragen dabei tastend in die Luft. So wartet sie.

Vom Halm zur Hautfalte

Irgendwann bewegt sich das Gras. Eine Gruppe Reiter kommt den Weg entlang. Der Weg führt am Waldrand entlang, vorbei an dichtem Buschwerk und hohem Gras. Für sie ist es ein Ausritt wie viele andere. Für die Zecke ist es der Augenblick, auf den sie gewartet hat. Ein Pferdebein streift den Grashalm. Die Zecke löst sich und hängt im Fell. Zwischen den Haaren arbeitet sie sich vor, bis sie eine Stelle erreicht, an der die Haut dünner ist. Am Innenschenkel setzt sie an: Die Mundwerkzeuge ritzen die Haut an, dann dringt der Stechapparat ein. Kleine Widerhaken verankern ihn im Gewebe. Speichel gelangt in die Wunde. Er dämpft die lokale Abwehr und erleichtert das Saugen. In der kleinen Verletzung sammelt sich Blut. Was nachfließt, saugt die Zecke auf. Bleibt sie unentdeckt, sitzt sie dort mehrere Tage fest.

Lästig oder gefährlich?

Die Reiter kehren von ihrem Ausritt zurück. Der Blick wandert vom Kopf über den Bauch bis zur Schweifrübe. Hat sich irgendwo eine Zecke festgesetzt? Und wenn ja: Ist das nur lästig – oder schon bedenklich? Dass Pferde mit Zecken in Kontakt kommen, ist in Deutschland nichts Un-

gewöhnliches. In manchen Regionen sammeln Pferdebesitzer oft mehrere Zecken von ihren Pferden ab. Zecken sind flächendeckend präsent. Als Überträger von Borrelien spielt in Europa vor allem *Ixodes ricinus*, der Gemeine Holzbock, eine Rolle – und der ist in allen 16 Bundesländern nachgewiesen. Die Sorge nach einem Zeckenfund ist verständlich, denn Zecken können Krankheitserreger wie Borrelien übertragen.

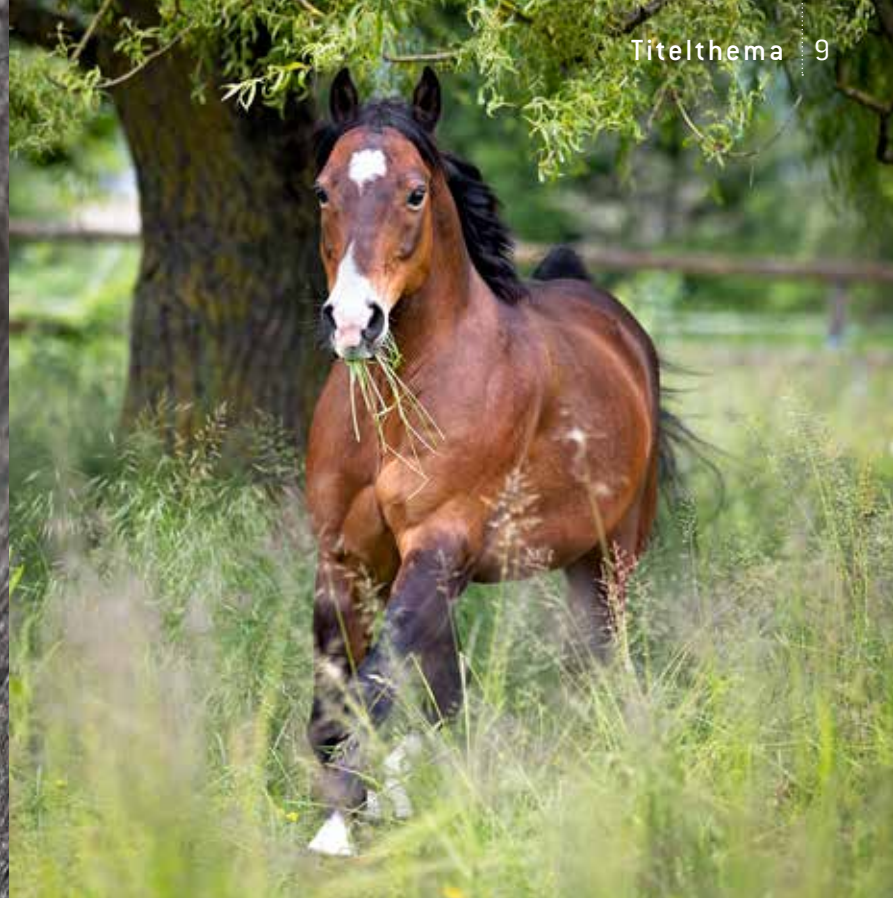
Kontakt heißt nicht Krankheit

Beim Menschen gilt eine Hautrötung an der Einstichstelle als möglicher Hinweis auf eine Infektion. Beim Pferd fällt so etwas meist nicht auf. Hinzu kommt: Viele Zecken werden vermutlich gar nicht entdeckt – und

Online-Seminar zum Thema

Am Dienstag, 23. Juni ab 20 Uhr referiert Dr. Tobias Niebuhr zum Thema **Borreliose und Zeckenschutz beim Pferd** und beantwortet Fragen von Pferdebesitzern. Infos unter pferd-aktuell.de/seminare und weiter hinten in den Terminen ab Seite 38.





Frühes Absuchen und Absammeln ist als Schutzmaßnahme zu begrüßen.

geraten erst in Verdacht, wenn das Pferd unschlüssige Krankheitsanzeichen zeigt.

Wird eine Zecke gefunden, liegt der Wunsch nahe, möglichst schnell Klarheit zu bekommen: Blut abnehmen, testen, Gewissheit haben. So einfach ist es jedoch nicht. Das zeigt auch eine 2023 publizierte Studie von Prof. Dr. Heidrun Gehlen, Pferdekllinik der Freien Universität Berlin, und weiteren Kollegen. Auch unter gesunden Kontrollpferden fanden sich Antikörper gegen *Borrelia burgdorferi sensu lato*: 17 Prozent der klinisch unauffälligen Pferde waren seropositiv, in der Verdachtsgruppe 23 Prozent. Der Unterschied war nicht signifikant. Das heißt: Viele Pferde haben Kontakt mit Borrelien und bilden dagegen eine Immunantwort. Dennoch verursacht dieser Kontakt meist keine erkennbaren Symptome.

„In der Regel treten die Pferdebesitzer mit dem Verdacht auf Borreliose an mich heran, bei therapieresistenten, wechselnden Lahmheiten. Manche haben auch den Wunsch, sicherheitshalber eine Blutuntersuchung machen zu

lassen, wenn ein Zeckenstich bei ihrem Pferd entzündet war“, sagt Dr. Silke Zuck. Die praktische Tierärztin führte bis 2023 mit ihrer Kollegin eine große ambulante Pferdepraxis im Raum Mannheim/Heidelberg und arbeitet heute dort freiberuflich. Zugleich schränkt sie ein: „Ich persönlich hatte noch nie den Verdacht auf klinische Borreliose, wohl aber bei Antikörperbestimmungen nach Zeckenstich in etwa 30 Prozent der Fälle einen Borrelien-Titer.“

Erreger schwer nachzuweisen

Noch schwieriger wird es beim direkten Erregernachweis. Das ist zwar grundsätzlich möglich, scheitert in der Praxis jedoch oft daran, dass geeignetes Probenmaterial schwer zu gewinnen ist. Die Probleme beim Erregernachweis führen zu unterschiedlichen Meinungsbildern, wie Dr. Zuck beschreibt: „Da gibt es die Sicht von Wissenschaftlern, die noch keine Borrelien in *Synovia* (Gelenkflüssigkeit) oder *Liquor* (Gehirn-Rückenmarks-Flüssigkeit) nachwei-

Hohem Gras zum Trotz: Nach derzeitigem Kenntnisstand scheinen Borrelien für Pferde wesentlich weniger gefährlich zu sein als für Menschen. Fotos (2): Christiane Slawik



Wer eine Zecke entdeckt, sollte sie entfernen, zum Beispiel mit einer Zeckenzange. Foto: Sabine Brose/galoppfoto.de



*Regionale Unterschiede:
In Süddeutschland
kommen Pferde eher
als in Norddeutschland
mit durch Zecken
übertragenen Erregern
in Kontakt.
Foto: Christiane Slawik*

sen konnten und deshalb sagen, dass nicht nachgewiesen sei, dass Pferde sich mit Borrelien infizieren können.“ Auf der anderen Seite, so erklärt die Tierärztin, bewerten manche Tierärzte in der Praxis das Geschehen anders: Sie sehen Pferde mit Symptomen, stellen eine Verdachtsdiagnose, finden Antikörper gegen Borrelien in der Blutuntersuchung und beobachten, dass die Symptome nach Antibiotikagabe verschwinden. Daraus folgern sie, dass höchstwahrscheinlich eine Borreliose vorgelegen hat.

Unspezifische Krankheitszeichen

Die Borreliose beim Pferd, in der Fachliteratur auch als *equine Lyme-Borreliose* bezeichnet, zeigt kein klar umrissenes Krankheitsbild. Viele Symptome, die im Stallgespräch schnell mit Borreliose verknüpft werden – etwa Leis-

tungsschwäche, Mattigkeit, Steifheit oder wechselnde Lahmheiten – sind unspezifisch. In ihrer 2022 an der Freien Universität Berlin vorgelegten Dissertation nennt Katharina Sophie Inerle Lahmheit (45,6 Prozent), Leistungsschwäche (24,1 Prozent) und Apathie (15,2 Prozent) als häufige Vorstellungsgründe. Viele Tiere hatten mehrere unspezifische Symptome oder zusätzlich chronische Erkrankungen. Aus den Daten ließ sich kein typisches klinisches Bild der Borreliose beim Pferd ableiten.

Auch Dr. Tobias Niebuhr, Leiter der Abteilung für Innere Medizin an der Pferdeklinik Nindorf, erlebt, dass der Verdacht meist aus unspezifischen Symptomen entsteht. „Häufig wird der Verdacht durch Besitzer geäußert, deren Pferde uneindeutige Symptome zeigen“, berichtet er. An Borreliose denken würde er bei neurologischen Ausfällen, etwa Lähmungen der Gesichtsnerven oder Muskelzuckungen, gegebenenfalls in Verbindung mit Fieber, Augenentzündungen, gefüllten Gelenken, Muskelschwund, unspezifischem Schmerz, warzenartigen Wucherungen an einer Zeckenbissstelle, wechselnden Lahmheiten oder steifem Gangbild. Zugleich schränkt er ein: Jedes einzel-

ne dieser Symptome könne zahlreiche andere Ursachen haben und lasse sich nur sehr selten gesichert auf Borrelien zurückführen.

Diagnostische Herausforderungen

Die Symptome sind unspezifisch, die Antikörperbestimmung nur ein Indiz. Gerade deshalb braucht es bei Verdacht auf Borreliose eine sorgfältige Diagnostik. Dr. Niebuhr betont: Schon die Wahl von Test und Probenmaterial sei schwierig. Noch schwieriger sei es, das Ergebnis richtig einzuordnen. Man dürfe Laborbefunde nie isoliert betrachten, sondern immer zusammen mit dem klinischen Bild und unter Ausschluss anderer möglicher Ursachen. Laut Dr. Niebuhr gibt es zur Borreliose beim Pferd nur vereinzelt Infektionsstudien und Fallberichte; entsprechend sei vieles noch unklar. „Auf Grundlage der aktuellen Kenntnisse ist davon auszugehen, dass eine klinische Erkrankung durch Borrelien beim Pferd nur selten ausgelöst wird“, sagt er. Bevor eine Therapie eingeleitet werde, müssten andere, häufigere Ursachen für die Beschwerden ausgeschlossen werden. Zusätzlich erschweren in der Praxis oft lückenhafte Vorberichte und unklare Krankheitsverläufe die Einordnung.

Risikogebiete

Für die gesamte teilnehmende Pferdepopulation ergab sich in Süddeutschland eine höhere Borrelien-Seroprävalenz als in Norddeutschland. Auch Koinfektionen mit *Anaplasma phagocytophilum* wurden im Süden häufiger beobachtet.

(Quelle: Inerle KS, Dissertation, FU Berlin, 2022)



Gerade diese Gemengelage erklärt, warum in Fachkreisen auch über mögliche Überdiagnosen diskutiert wird.

Wo der Verdacht auf eine schmerzhafteste Erkrankung wie Borreliose im Raum steht, ist eine sorgfältige Diagnosestellung besonders wichtig. Von Bedeutung ist deshalb beides: Betroffene Pferde sorgfältig abzuklären und zugleich falsch-positive Befunde nicht zu überschätzen.

Vor Zecken schützen

Weil sich beim Pferd so schwer unterscheiden lässt, ob ein Zeckenstich folgenlos bleibt oder zu einer Infektion

führt, wird Vorbeugung umso wichtiger. Ernüchternd ist dabei der Blick auf viele Produkte, die im Pferdealltag gegen Zecken beworben werden. In den Leitlinien der StIKo Vet heißt es: Herkömmliche Insektensprays auf der Haut des Pferdes wirken nicht gegen Zecken. Das gilt ausdrücklich auch für Produkte mit ätherischen Ölen.

Vorsichtiger fällt die Formulierung in der Studie von Prof. Gehlen und Kollegen aus. Dort war ein fehlender Repellentieneinsatz mit einer 2,7-fach höheren Chance auf einen positiven Antikörpernachweis gegen *Anaplasma phagocytophilum* assoziiert. Die

Autoren folgern daraus, dass ein prophylaktischer Repellentieneinsatz das Risiko zeckenübertragener Infektionen senken könnte. Die Impfung spielt derzeit eine untergeordnete Rolle.

Die gute Nachricht ist simpel: Gründliches Putzen und das tägliche Entfernen von Zecken bleiben die wirksamsten Maßnahmen. Da Borrelien in der Regel erst etwa 18 bis 24 Stunden nach dem Stich auf den Wirt übertragen werden, bleibt genug Zeit dafür. Auch für Dr. Silke Zuck ist frühes Absuchen der praktikabelste Weg: „Es gibt wirklich keinen sinnvollen Zeckenschutz, der für das Pferd zugelassen ist.

Unspezifische Symptome – für den Tierarzt ist es mitunter sehr schwierig herauszufinden, ob Borrelien die Ursache für Krankheitssymptome sein könnten. Foto: Stefan Lafrentz

Auch eine Option: Zecken mit der Hand vorsichtig entfernen. Foto: Christiane Slawik

Wie Tierärzte die klinische Relevanz einschätzen

Ergebnisse einer Fragebogenstudie

Serologisch nachgewiesene Borrelien-Infektionen in der Praxis

- 48 %: sehr selten oder gar nicht
- 47 %: gelegentlich,
- 5 %: häufig.

Klinisch manifeste Lyme-Borreliose

- 51,4 %: kommt im Praxisalltag vor
 - 43,1 %: selbst keine Fälle gesehen, schlossen sie aber nicht aus
 - 5,6 %: zweifelten ihre Existenz beim Pferd an
- (Quelle: Gehlen et al., 2022)





Antikörper gegen Borrelien lassen sich im Blut nachweisen.
Foto: Sabine Heüveldop

Kokosfett soll repellierend wirken. [...] Absammeln oder Ziehen der Zecken ist immer noch die beste Maßnahme.“ Ob man dabei eher vorsichtig zieht, leicht dreht oder eine Zeckenzange benutzt, ist weniger entscheidend als die Grundregel: nicht quetschen, nicht mit einem Ruck herausreißen. Dass Pferdebesitzer dabei gut informiert sind, legt auch eine Auswertung der Dissertation von Katharina Sophie Inerle nahe: 56 Prozent der Pferdebesitzer gaben an, Zecken mit Zeckenzange oder Pinzette zu entfernen, 43,1 Prozent verwendeten Fingernägel. Vom Beträufeln mit

Öl oder Alkohol wird abgeraten und die Umfrage ergab auch, dass es nicht praktiziert wird.

Wann behandeln?

Wie viele Pferde jährlich tatsächlich an Borreliose erkranken, lässt sich nicht belastbar beziffern. Belegt ist der Kontakt mit Borrelien; viel weniger klar ist, wie oft daraus beim Pferd wirklich eine klinisch manifeste Erkrankung entsteht.

Die Studie von Prof. Gehlen und Kollegen kommt zu einer klaren Schlussfolgerung: Eine antibiotische Behand-

lung allein aufgrund erhöhter Borrelien-Antikörperspiegel entbehrt jeder klinischen Grundlage. Der serologische Nachweis belegt beim Pferd vor allem den Kontakt mit dem Erreger, nicht automatisch eine behandlungsbedürftige Erkrankung.

In der Untersuchung waren bereits 62,3 Prozent der Pferde vorbehandelt worden; davon erhielten 68,2 Prozent Antibiotika. Zwar besserte sich der Zustand vieler Tiere unter der Therapie. Offen blieb jedoch, worauf diese Besserung zurückzuführen war: auf die antibiotische Wirkung, auf die entzündungshemmende Wirkung von Doxycyclin oder doch möglicherweise auf einen Placeboeffekt.

Gerade deshalb mahnt die Arbeit zur Vorsicht. Weder der Antikörpernachweis allein noch die Kombination aus ungeklärten Lahmheiten und anderen unspezifischen Symptomen rechtfertigt automatisch eine Antibiose. Vielmehr sollte beides Anlass für eine sorgfältige, differenzierte Diagnostik sein. Auch Dr. Tobias Niebuhr betont, dass eine Borreliosebehandlung erst dann

Zecke auf der Suche nach einer Bissstelle.
Foto: Christiane Slawik



Zeckenschutz auf einen Blick

- Pferd nach Weidegang oder Ausritt gründlich absuchen
- gefundene Zecken möglichst früh entfernen
- Zeckenschutzmittel nur mit realistischen Erwartungen einsetzen
- Weidemanagement: Unterholz und dichte Randbereiche reduzieren
- Fieber, Mattigkeit, Lahmheiten oder andere Auffälligkeiten tierärztlich abklären lassen



Ob und wie herkömmliche Insektensprays auch gegen Zecken helfen, daran scheiden sich die Geister. Foto: Stefan Lafrentz

angezeigt sei, wenn ein passender Testbefund und klinisch passende Symptome zusammenkommen. Positiv getestete Pferde ohne Symptome bedürften keiner Behandlung. Zur Therapie selbst sagt er: „In der Regel werden Antibiotika eingesetzt, die wirksam gegen Borrelien sind. Zusätzlich findet gegebenenfalls noch eine symptomatische Therapie statt. Auch die Umgebung und das Management sollte dem Patienten angepasst werden, zum Beispiel eine ruhige Box bei Übererregbarkeit.“ Für die Praxis bedeutet das auch: Tritt unter Antibiotika innerhalb weniger Tage keine deutliche klinische Besserung ein, sollte die Diagnose überdacht werden.

Die Realität

Eine deutsche Tierärztebefragung von Prof. Dr. Heidrun Gehlen und Kollegen zeigt, dass die klinische Relevanz der *equinen Lyme-Borreliose* in der Praxis uneinheitlich eingeschätzt wird. Für die teilnehmenden Praxen wurden in der zugrunde liegenden Befragung pro Jahr zwischen null und sechs Fälle angegeben; in der Dissertation zur Studie wird

dies mit durchschnittlich etwa einem Fall pro Praxis beziffert. Zugleich bleibt das Thema klinisch umstritten. Zeckenkontakt ist beim Pferd häufig. Kontakt mit Borrelien ist belegt. Eine klinisch manifeste Borreliose dagegen scheint nach heutigem Kenntnisstand selten zu sein.

Schreck lass nach!

Damit wird die Zecke nicht harmlos. Aber mit Abstand betrachtet verliert sie für das Pferd viel von dem Schrecken, den sie unter der Lupe entfaltet. „Mir ist in 30 Berufsjahren kein klinisch nachgewiesener Fall von Borreliose beim Pferd begegnet, noch haben mir Kollegen davon berichtet. Ich würde bis auf Weiteres den Forschungsergebnissen trauen, die sagen, dass Pferde sehr wohl Kontakt mit Borrelien und dadurch Antikörper haben, eine klinische Borreliose aber nicht nachgewiesen werden kann“, fasst Dr. Silke Zuck zusammen.

Am Ende bleibt die Zecke, was sie am Anfang war: ein winziger Punkt im Gras, kaum sichtbar – und doch geeignet, große Sorgen auszulösen. Doch nicht jede Sorge ist medizinisch begründet.

Sabine Heüveldop



ALLSPAN
 german | horse

„Was wir heute tun, entscheidet darüber, wie die Welt morgen aussieht.“

- Marie von Ebner-Eschenbach



Allspan German Horse setzt auf mehr Nachhaltigkeit! Unsere natürlichen Einstreuprodukte werden zukünftig in recycelter Folie verpackt. Achten Sie auf unser **Recyclinglogo** auf den Verpackungen.

WWW.ALLSPAN-GERMAN-HORSE.DE
 INFO@ALLSPAN-GERMAN-HORSE.DE



Rasseporträt: Leutstettener Pferd

Die letzten Königskinder

In Leutstetten, nahe dem Starnberger See, grasen sie noch: die letzten Königskinder.

Rittige, nervenstarke Pferde mit Wurzeln in der ungarischen Kavalleriezucht.

Das königliche Gestüt ist zwar Geschichte – doch sein Erbe lebt weiter.





Selten, vielseitig,
erhaltenswert – das
Leutstettener Pferd.
Foto: Linn Dehmig

Es war einmal... – so könnte die Geschichte der Leutstettener Pferde bald beginnen. Sie führt zurück in die Blütezeit ungarischer Pferdezucht – nach Sárvár, einem Städtchen westlich von Budapest, nahe der österreichischen Grenze. Dort wurden einst, im Königlich Bayerischen Privatgestüt, Pferde für das Königshaus, die Offiziere und den Marstall in München gezüchtet – und ihre Ahnentafeln erzählen eine lückenlose Geschichte seit den Anfängen des 19. Jahrhunderts. Was wie ein Märchen klingt, erzählt aber auch von Krieg, Flucht – und dem drohenden Aussterben einer besonderen Pferderasse. Heute, fast 600 Kilometer westlich, grasen in Leutstetten noch einige Nachfahren: meist braune Pferde mit wenigen Abzeichen, menschenbezo-

gen, nervenstark, rittig. Sie sind mehr als ein Restbestand – das Leutstettener Pferd ist lebendiges Kulturgut und ein klar definierter Genpool.

Was bisher geschah

„Mein Großvater hatte ein Gut in Ungarn.“ So begann Prinz Ludwig von Bayern seine Erzählung, als ich ihn vor über dreißig Jahren in Leutstetten traf. Stolz zeigte er seine Pferde auf den weitläufigen hügeligen Weiden: Mutterstuten, Fohlen, Jungpferde. Im

Hengststall standen die beiden Deckhengste: Meteorit xx, der verletzungsbedingt seine Rennkarriere frühzeitig beenden musste, neben dem bewährten Haljad I – ihre weiß-blau umrandeten Namensschilder zierten kleine Messingkronen.

Im Schloss schlug der Prinz schwere, ledergebundene Stutbücher auf – diese Schätze alter Handwerkskunst schützten handgeschriebene Pedigrees, akribisch geführt seit 1826. Er sprach über Aufzucht und Ausbildung, über

Irmgard Neumair-Klaas, seit 35 Jahren in Leutstetten –
einst enge Mitarbeiterin von Prinz Ludwig. Foto: Sabine Heüveldop



Sárvárer oder Leutstettener?

„Sárvárer“ und „Leutstettener“ sind in erster Linie Herkunftsbezeichnungen. Sie bezeichnen Pferde, die ursprünglich im ungarischen Gestüt Sárvár und später im bayerischen Gestüt Leutstetten gezüchtet wurden. Seither ist die Rasse in Deutschland als Leutstettener Pferd bekannt und wird im Bayerischen Zuchtverband für Kleinpferde und Spezialrassen geführt.



Auf der roten Liste

Das Leutstettener Pferd wird seit 2004 auf der Roten Liste der Gesellschaft zur Erhaltung alter und gefährdeter Haustierrassen (GEH) in der Kategorie I – extrem gefährdet – geführt.

Erfolge – aber auch über Flucht und Verlust. Hin und wieder blitzte Zorn auf: Die moderne Pferdehaltung in

Deutschland – mit den „Garagen- und Obstgartenpferden“, wie er sie nannte – widersprach seiner Philosophie. Heute ahnt man beim Besuch des westungarischen Sárvár kaum, dass hier vor 150 Jahren ein bedeutendes Wittelsbacher Gestüt lag. 1875 kam es als Mitgift von Marie Therese, Ehefrau des späteren Königs Ludwig III. – dem Großvater von Prinz Ludwig – in den Besitz der bayerischen Königsfamilie. Ludwig III., passionierter Landwirt – im Volk spöttisch „Millibauer“ genannt –

betrieb in Sárvár neben Milchvieh und Käserei auch Pferdezucht. Die Sárvárer Pferde waren Kavalleriepferde, die auch als leichte Wagenpferde taugten: einheitlich im Typ, farblich aufeinander abgestimmt, schnell und bequem über lange Strecken zu reiten. Sie galten als hart und ausdauernd. 1892 bewältigten sie beispielsweise den legendären Wien-Berlin-Ritt, knapp 600 Kilometer in sechs Tagen.

Unter Gestütsleiter Major Otto Byschl entwickelte sich Sárvár ab 1887, eng

Typisch Leutstettener: Einheitliche Gruppen auf der Weide, bevorzugt Braune mit wenig Abzeichen.
 Foto: Linn Oehmig

*Prinz Ludwig von Bayern bei einem Rundgang über die Koppeln in Leutstetten 1991.
 Fotos: Sabine Heüveldop*





Meteorit xx (geb. 1977, v. Luciano xx a.d. Medinilla v. Orsini xx) – 1982 von Prinz Ludwig erworben und als Vollbluthengst in der Leutstettener Zucht eingesetzt. Er wirkte bis zu seinem Tod über 20 Jahren in Leutstetten und hinterließ elegante, korrekte und leistungsbereite Pferde. Fotos (3): Sabine Heüvel Dop

vernetzt mit dem Staatsgestüt Bábolna, zu einem anerkannten Zuchtstandort. Hengste der Linien Furioso und North Star prägten den Bestand; beide standen im Hauptgestüt Mezöhegyes. Zunächst rein gezogen, später kombiniert, entstand daraus die Rasse Furioso-North Star, die bereits um 1900 als leistungsfähiger Reitpferdetyp galt.

Als Herkunfts- und Besitzzeichen tragen die Sávárer ein S mit einer Krone als Brand. „Unser gesamter Bestand geht auf zwei Mutterstuten zurück“, erklärte Prinz Ludwig damals. Gemeint

sind Helena, die 1828 nach Sávár kam, und Bogar – auf diese beiden Stuten lassen sich alle späteren Sávárer und Leutstettener Pferde zurückführen. Fruchtbare, langlebige Stuten ermöglichten in Ungarn eine strenge Selektion. Das Ergebnis: leistungsbereite Pferde, unaufgeregt im Alltag, verlässlich im Einsatz – und eines Tages, der sollte bald kommen, stark genug für eine Flucht.

Flucht und Neubeginn

Als das Ende des Zweiten Weltkriegs näher rückte und die Fronten nach Westen vorstießen, wurde Sávár zu einem unsicheren Ort – auch für das Gestüt. Die sowjetische Armee stand kurz vor dem Einmarsch. In dieser Lage entschied sich Prinz Ludwig zur Flucht: Rund 40 Pferde wurden verladen und

Haljad I (geb. 1968, v. Hon I a.d. Haljad v. Peldas) hinterließ zahlreiche Nachkommen in Leutstetten.

per Eisenbahn Richtung Westen gebracht. Nicht alle überlebten, und ein North-Star-Hengst sowie weitere Tiere fielen den sowjetischen Truppen in die Hände; ihre Spuren verlieren sich in Ungarn und der Ukraine.

Prinz Ludwig selbst verließ Sávár nicht mit dem Zug. Im Schutz der Dunkelheit, mitten im Chaos der letzten Kriegstage, machte er sich mit Familienangehörigen und Bediensteten in Gespannen auf den Weg nach Bayern. Auf die Frage, was aus den zurückgebliebenen Pferden wurde, folgten schmerzliche Erinnerungen: „Die Bauern spannten

Boxenschild im Gestüt Leutstetten – weiß-blau umrandet und mit kleiner Messingkrone.

Das Leutstettener Pferd ist erhaltenswert, weil ...

... es zum bayerischen Kulturgut gehört und der Leutstettener eine unglaublich vielseitige Rasse ist, die für die ganze Familie steht.

Beatrice Große-Freese, Zuchtleiterin

... es als Reitpferd durch seinen feinen, angenehmen Charakter, Härte, Gesundheit und Ausdauer begeistert.

Irmgard Neumair-Klaas, Gestütsleiterin

... die Historie den kleinen Bestand besonders wertvoll macht: Seit rund 200 Jahren wird sorgfältig durchgezüchtet; eine Besonderheit liegt in der lückenlosen Stutbuchführung.

Julia Enz, Tierärztin

... es der ideale Partner für Menschen mit Pferdeverstand ist: intelligent, menschenbezogen, genügsam, robust und leistungsbereit – und es ist als Genpool wichtig für die Hochleistungs-Sportpferdezucht.

Friedhelm Danscheid, Jagdreiter





CHIO Aachen 1950:
Prinz Ludwig von
Bayern, Dressur-
prüfung für Gespanne.
Foto: Archiv
CHIO Aachen

Jährlinge vor den Pflug und die Russen haben kurzen Prozess gemacht: Jedes Tier, das nicht schwer ziehen konnte, wurde auf der Stelle erschossen.“

Berichten zufolge erreichte der Treck nach drei Wochen fast vollständig Leutstetten. Das Schlossgut am Starnberger See war seit 1875 Wittelsbacher Besitz, im Krieg jedoch enteignet worden. Nach dem Rückkauf 1946/47 fanden Pferde und Menschen hier eine neue Heimat. Für die Pferde – und für die Menschen, die mit ihnen geflohen waren – begann in Bayern ein neues Kapitel.

Neue Aufgaben

Die Pferde, einst in Sárvár für die Kavallerie gezüchtet, fanden in Bayern neue Aufgaben – und nach und nach auch Anerkennung. Prinz Ludwig hielt an seiner Überzeugung fest – unbeindruckt von Trends der modernen Sportpferdezucht. „Die Menschen werden wieder froh sein, wenn sie Pferde haben, die ihnen in Notzeiten einen Wagen ziehen“, sagte er, wie sich Gestütsleiterin Irmgard Neumair-Klaas erinnert. Daher habe er sich in der Zucht nie der Mode unterworfen, „sondern hat versucht, die Pferdezucht in Leut-

stetten so weiterzuführen, wie seine Eltern in Ungarn – und aus den Sárváren wurden die Leutstettener Pferde.“ Bis heute bekommen sie ungarische Namen. Hengstfohlen tragen den Namen der Mutter mit fortlaufender Nummer, Stutfohlen einen neuen Namen mit dem Anfangsbuchstaben der Mutter.

Sie bewährten sich in der Dressur, im Fahrsport und vor allem im Gelände. „Die Grundausbildung wurde nach Anweisung von Prinz Ludwig vorwiegend im Gelände durchgeführt“, sagt Irmgard Neumair-Klaas, die für die Ausbil-



Foto: Linn Oehmig

Steckbrief: Das Leutstettener Pferd

Typ: Edles, trockenes, belastbares und ausdauerndes Reitpferd

Stockmaß: ca. 158–165 cm

Farbe: Vorwiegend Braune mit wenig Abzeichen, seltener Rappen, Füchse oder Schimmel

Gebäude:

Kopf: edel, breit, ausdrucksvoll, gefällig

Hals: gut angesetzt, leicht im Genick

Körper: harmonisch, mit gut bemuskelter Kruppe

Fundament: kräftig, stabil und trocken; gut ausgeprägte Gelenke, korrekt gestellt, kurze Röhrbeine

Bewegung: Taktrein, raumgreifend, schwungvoll, mit genügend Schub aus der Hinterhand

Besondere Merkmale: Anständig, sensibel, freundlich, menschenbezogen; ausgezeichnetes Temperament

Einsatzmöglichkeiten: Für alle Sparten der Pferdenutzung geeignet. Schwerpunkt auf Eignung als ausdauerndes, leistungsbereites, sehr trittsicheres und bequem zu sitzendes Reitpferd – ursprünglich gezüchtet als Offizierspferd für sehr lange Ritte.



Friedhelm Danscheid mit Szikla, Furioso-North-Star-Hengst aus Ungarn – Allrounder für Jagden, Dressur und auch als Lehrpferd für den Nachwuchs verlässlich. Foto: privat

dung zuständig war. Sein Credo: „Das Gekringel in der Reitbahn macht die jungen Pferde kaputt.“ Ebenso wichtig sei ihm das Fahren gewesen: Nach seinen Erfahrungen sei das die wichtigste Charakterprüfung.

Sportliche Erfolge, nicht zuletzt durch die Gespanne, die Prinz Ludwig zwischen 1947 und 1950 in Aachen, München und Landshut vorstellte, stärkten den Ruf der Leutstettener Pferde.

Blütezeit

Legendär wurden die Jagden ab den 1950er-Jahren: Am Hubertustag ritten bis zu hundert Teilnehmer durch das anspruchsvolle Gelände am Starnberger See – mit Kiesgruben, langen Galoppstrecken und Flussquerungen. Jeder junge Leutstettener musste hier bestehen.

Bis heute schätzen Jagdreiter die Qualitäten der Leutstettener. Friedhelm Danscheid nahm mit seinem Hengst

Szikla – einem in Ungarn geborenen Furioso-North-Star-Sohn – an rund 150 Schleppjagden teil. Geritten, gefahren, gekört – Szikla ist ein hoch intelligenter, zäher und ausdauernder Allrounder, „und immer brav“, so Danscheid. Selbst nach langen Jagden sei er am nächsten Tag frisch gewesen.

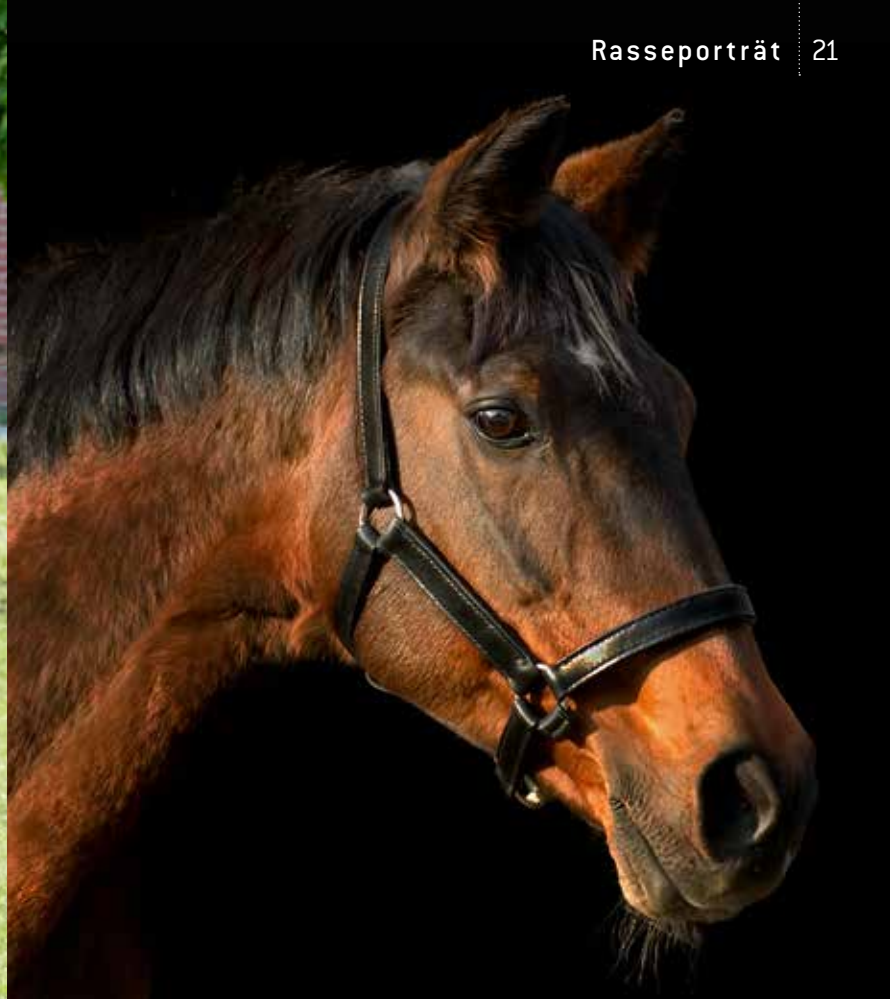
Auch Irmgard Neumair-Klaas kennt diese Ausdauer: „Früher, als ich noch viele, auch schwere Jagden ritt, gab es nie Probleme mit Gelände, Hindernissen oder mit der Kondition. Auch nach einem 110-Kilometer-Distanzritt war nur ich erschöpft – nicht mein Pferd.“ Die Jahrzehnte nach der Ankunft waren die Blütejahre in Leutstetten: In den 1950er- bis 1970er-Jahren gab es stabile Herden mit über 20 Pferden, mehrere Zuchtstuten und Hengste sowie regelmäßige Fohlenjahrgänge. Einheitliche Gruppen prägten das Bild auf den Weiden, im Jagd- und Turniersport waren die Pferde präsent. Doch bald stand die Zucht erneut vor großen Herausforderungen.



Szikla im Einspänner. Der gekörte Hengst hat einige Nachkommen bei den Leutstettener Pferden. Foto: privat

Der Umbruch

In den Jahrzehnten nach der Flucht blieb die Zucht in Leutstetten weitge-



Tierzuchtausstellung der ungarischen Tiefebene 2023 in Hódmezővásárhely: Ungarische Züchter stellten rund 50 Furioso-North-Star vor, darunter viele Pferde mit Sárvärer-Leutstettener Abstammung.

hend auf sich gestellt. Der Kontakt in die Ostblockstaaten war lange kaum möglich. „Die strenge Selektion wie früher war nicht mehr machbar, und es gab kaum Gelegenheit, Zuchtmaterial auszutauschen“, erläutert Irmgard Neumair-Klaas, die seit mehr als 35 Jahren in Leutstetten ist und jede Abstammung kennt – was andere nachschlagen, weiß sie aus dem Kopf. 1980 kam die erste Zäsur: Einer Anfrage des ungarischen Staates folgend gingen ca. 40 Pferde – Stuten und zwei gekörte Hengste – nach Pusztaberény am Balaton. Sie sollten helfen, die ursprüngliche Furioso-North-Star-Zucht wieder aufzubauen. Denn die Furioso-North-Star-Zucht in Ungarn hatte gelitten und nach dem Krieg keine solide Basis mehr. „Heute werden die Sárvärer-Leutstettener Pferde als integraler Bestandteil der Furioso-North-Star-Zucht Ungarns gepflegt und stellen hohe Blutanteile innerhalb

der Rasse“, weiß Tierärztin Julia Enz. Der Bestand in Leutstetten hatte sich dadurch in etwa halbiert. Schon zu Lebzeiten von Prinz Ludwig († 2008) zeichnete sich ab: Sein Sohn, Prinz Luitpold von Bayern, würde den Gestütsbetrieb nicht in der bestehenden Form weiterführen. 2006 wurde das Gestüt formell aufgelöst – auch aus wirtschaftlichen Gründen, wie Prinz Luitpold später gegenüber der Süddeutschen Zeitung anmerkte. Die meisten Stuten gingen mit Schutzvertrag an interessierte Züchter, Jungpferde wurden günstig verkauft. Irmgard Neumair-Klaas blieb und kümmert sich bis heute um die verbliebenen Pferde.

Leutstettener Pferd – quo vadis?

Die Leutstettener Pferde werden beim Bayerischen Zuchtverband für Kleinpferde und Spezialpferderassen geführt. „Aktuell sind 19 Stuten sowie zwei Hengste eingetragen – ein Leut-

stettener Hengst und ein Furioso-North-Star-Veredler“, berichtet Zuchtleiterin Beatrice Große-Freese. Eintragungskriterium für ein Leutstettener Pferd ist die lückenlose Zugehörigkeit zu einer der sieben originalen Stutenfamilien (Erkennbar an der Benennung; Anfangsbuchstaben der Namen: H, I, N, L, P, Gy, Cs). Sie gehen direkt auf die beiden Gründerstuten Helena und Bogar zurück; eine ursprünglich dritte Linie ist ausgestorben.

Leutstettener Pferde gelten als langlebig und robust – vielfach bleiben sie bis ins hohe Alter fit und vital. Im Bild: Látogató von Haljad I im Alter von 32 Jahren. Fotos (2): Sabine Heüveldop

Ungarische Furiosos mit Leutstettener Abstammung – nervenstark, leistungsfähig, im Umgang absolut harmonisch im Gespann. Foto: Linn Oehmig





Jedes Fohlen zählt – die Leutstettener sind vom Aussterben bedroht und stehen auf der Roten Liste gefährdeter Haustierrassen. Fotos (2): Linn Dehmig

Das Zuchtbuch ist für ausgewählte Hengste geöffnet – zugelassen sind außer Hengsten aus Leutstettener Müttern Furioso-North Star, Englisches Vollblut, Shagya-Araber, Anglo-Araber, Gidran und Nonius.

„Der Leutstettener ist kein hochmodernes Sportpferd für den Spitzensport, aber eine bodenständige Rasse mit solidem Fundament – optimal für tägliche Dressurarbeit, den Fahrsport und als vielseitiger Freizeitpartner“, fasst die Zuchtleiterin zusammen. Aus ihrer



Durch den Reimport aus der Slowakei konnte die „N-Familie“ wieder in Deutschland etabliert werden – im Bild Stute Napja mit Stutfohlen.

Sicht wird die Zucht des Leutstettener Pferdes vermutlich eine Erhaltungszucht bleiben. Der Genpool in Deutschland sei sehr klein und teils eng verwandt.

Existenzkampf

Die Population in Deutschland liegt deutlich unter der von der FAO (Food and Agriculture Organization of the United Nations) empfohlenen Mindestgröße von 50 fortpflanzungsfähigen Tieren. Um die Population zu vergrößern, braucht es in Zukunft vor allem eines: mehr Fohlen. „Durch gezielte Projekte und finanzielle Unterstützung wollen wir Züchter motivieren, die Rasse zu stärken“, sagt Beatrice Große-Freese. Unterstützt wird diese Arbeit durch den 2008 gegründeten Förderverein zum Erhalt des Leutstettener Pferdes e. V. Reimporte, der gezielte Einsatz passender Hengste aus dem Ausland und die Nutzung moderner Techniken in der tiermedizinischen Reproduktion könnten der Population neuen Schwung geben. „Durch Tiefgefrierkonservierung von Hengstsperma und Embryonen konnte in den vergangenen Jahren eine Genreserve angelegt werden“, erklärt dazu Julia Enz. Die genetische Vielfalt, so die Tierärztin, kann heute nur im Verbund mit Partnerländern erhalten werden – Leutstettener und ungarische

Sárvárer bilden faktisch eine gemeinsame Population. Sie pflegt Kontakte zu Züchtern in Ungarn und der Slowakei. Durch Reimporte aus Ungarn und der Slowakei ist es gelungen, in Deutschland verlorene Stutenfamilien wieder zu beleben. Stuten aus der N-, Cs- und P-Familie konnten importiert werden und haben bereits Nachkommen in Deutschland. Doch die Herausforderungen bleiben groß: „Um die Rasse zu erhalten, müssen wir trotz Sprachbarrieren Kontakte pflegen, die Pferde regelmäßig bei Körungen, Zuchtschauen und Gestütsbesuchen sichten, uns in Zuchtprogramme und Pedigrees einarbeiten – und die entsprechenden Tiere gezielt in die richtigen Hände vermitteln“, fasst Julia Enz zusammen.

Was als Königlich Bayerisches Privatgestüt in Ungarn begann, lebt heute in einem internationalen Netzwerk weiter – getragen von wenigen privaten Züchtern, die keine romantische Rückwärts-gewandtheit betreiben, sondern die Geschichte weiterschreiben. Sie sichern die Zukunft – für die Königskinder von morgen.

Sabine Heüveldop

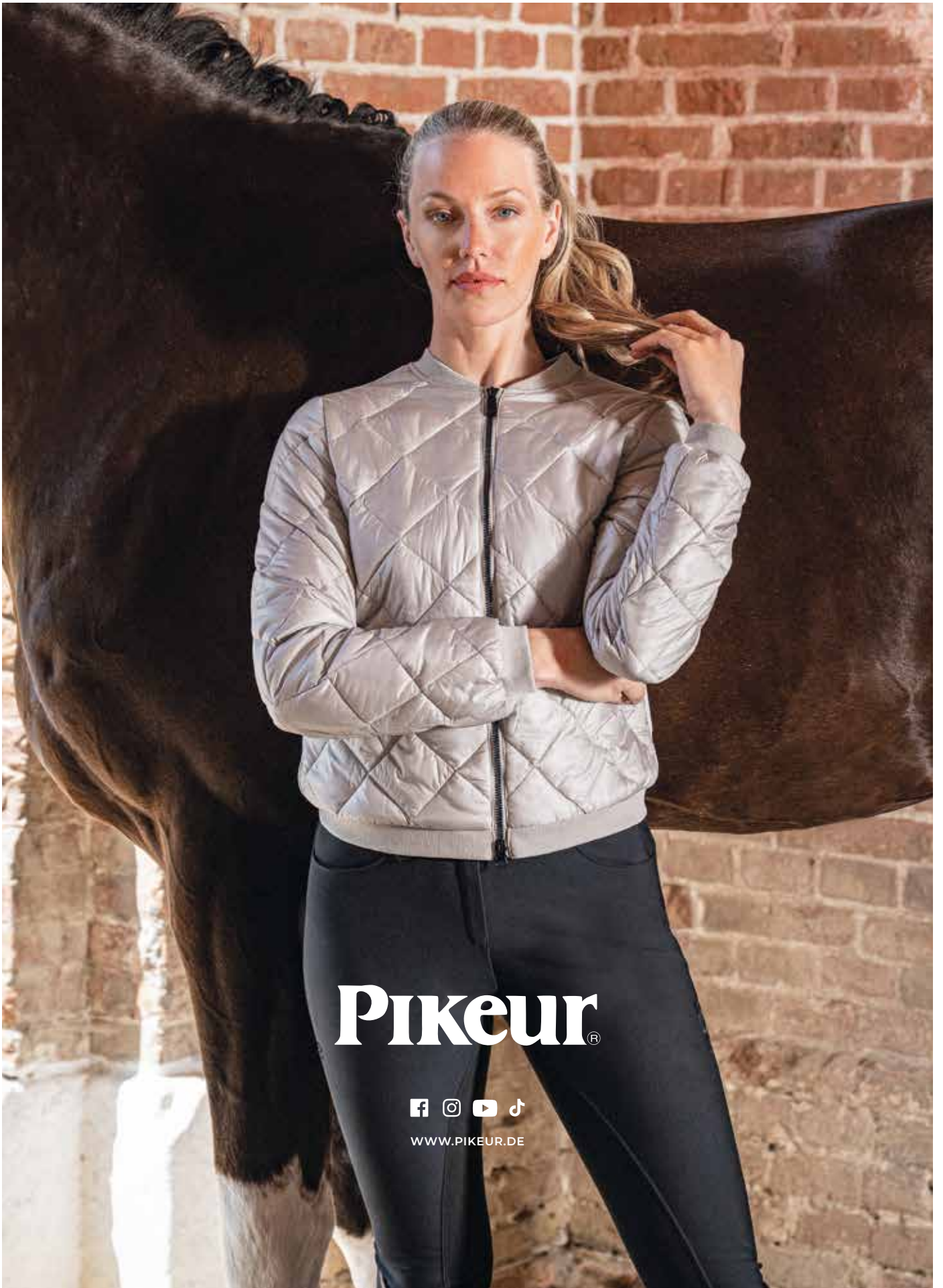
Förderverein

Gegründet im Herbst 2008 aus einer Interessengemeinschaft engagierter Züchter, setzt sich der Förderverein zur Erhaltung des Leutstettener Pferdes e. V. für den Fortbestand der Rasse ein. Er arbeitet eng mit dem Bayerischen Zuchtverband, der GEH sowie privaten Züchtern in Deutschland und Ungarn zusammen.

Ziele & Aufgaben:

- Erhalt und Förderung der Rasse
- Zuchtberatung
- Vernetzung der Züchter in Deutschland und Ungarn
- Öffentlichkeitsarbeit
- Kooperation mit dem Bayerischen Zuchtverband für Klein- und Spezialpferderassen

Infos & Kontakt: www.leutstettener-pferd.de



PIKEUR®



WWW.PIKEUR.DE

10 Tipps

für engagierte Turnierreiter

1

An die eigene Nase

Jeder ist für seine Nennung selbst verantwortlich. Auch wenn die Nennung akzeptiert wurde, heißt das nicht, dass man in der Prüfung auch startberechtigt ist. Dies vor Nennung zu prüfen, liegt in der Eigenverantwortung.

2

Oder nicht oder doch

Bis 24 Stunden vor dem eigentlichen Nennungsschluss können Nennungen kostenlos storniert oder geändert werden. Eine Nachnennung muss hingegen nicht akzeptiert werden.

3

Zeitumstellung...

Wird der Prüfungstag nach Nennung auf einen anderen Tag verlegt, hat der Teilnehmer Anspruch auf Rückerstattung seiner bereits geleisteten Zahlungen, da der Prüfungstag dann nicht mehr der vorläufigen Zeiteinteilung entspricht. Doch aufgepasst: Das gilt nicht für eine Verlegung von vormittags auf nachmittags oder andersherum.

4

Erfolg im Blick

Einblick in sportfachliche Daten gewünscht? Kein Problem! Die eigene Leistungsklasse, der Amateurstatus und auch die komprimierten Erfolge von Reiter und Pferd können in Nennung Online nach Log-in eingesehen werden.

5

Außer Konkurrenz

Ein Start „außer Konkurrenz“ ist möglich, wenn Reiter und Pferd formal „überqualifiziert“ sind. Der Turnierteilnehmer nennt in dem Fall die Prüfung wie üblich über Nennung Online und gibt dann der Meldestelle einen Hinweis, dass er außer Konkurrenz starten möchte. Tipp: Ein solcher Start lässt sich oft auch noch auf dem Turnier selbst regeln.

6

Nochmal, bitte!

Seit 2024 sind auf Turnieren auch Korrekturrunden möglich. Wer mit seiner Runde unzufrieden ist, kann die Richtergruppe um eine Korrekturrunde bitten. Ob sie möglich ist, hängt dann meist vom Zeitplan ab. Im Idealfall steht vor der Korrekturrunde ein Gespräch mit dem eigenen Ausbilder, ob die Korrekturrunde wirklich sinnvoll ist.

Erlaubt oder nicht?

Fast jedes Jahr gibt es Neuerungen. Ist dieser oder jener Ausrüstungsgegenstand erlaubt oder nicht? Welches Gebiss ist zulässig? Welche Farbe darf die Schabracke haben? Dies und mehr kann im Ausrüstungskatalog nachgeschlagen werden. Dieser ist als kostenlose PDF-Datei auf der Webseite von Pferdesport Deutschland verfügbar – und wird jedes Jahr zu Jahresbeginn aktualisiert.

7

8

Im Zaum halten

Warum verwende ich diese Zäumung und wie wirkt sie? Auf diese Frage sollte jeder Reiter eine Antwort haben – gerade, wenn die Zäumung im Springen ab Klasse M** frei wählbar ist. Und immer vor Augen führen: Für harmonisches Reiten braucht es ein zufriedenes Pferd und einen gefühlvoll einwirkenden Reiter – das ist das oberste Ziel.

9

Wir alle sind Vorbilder!

Klar trägt jeder einzelne Verantwortung für sein Pferd und dessen Wohlergehen. Doch jeder ist auch Vorbild – diesen Umstand gilt es sich bewusst zu machen. Jeder Turnierreiter stellt sich der Öffentlichkeit und da sollte es selbstverständlich sein, den Pferdesport auch angemessen zu vertreten und sich dem Pferd und allen anderen Beteiligten wie Mit(st)reitern, Eltern, Trainern, Richtern oder Veranstaltern gegenüber gut zu benehmen.

10

Miteinander reden

Keine Scheu vor einem Wortwechsel: Richter sind auch nur Menschen. Man kann mit ihnen sprechen, Fragen stellen und Ideen liefern. Damit Richter künftig noch besser zu erkennen sind, tragen sie nun ein einheitliches Namensschild.



Demenz in jungen Jahren: Pferdgestützter Workshop

Was bleibt, ist der Moment

In der Familien-Reitschule in Velbert verbringen Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen ein Wochenende mit Pferden. Der Workshop ermöglicht gemeinsame Erlebnisse, stärkt das Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten – und zeigt wieder einmal eindrucksvoll, wie wertvoll Pferde auch in therapeutischen Bereichen sind.



*Christina lebt an der Seite von Coco ihren Kindheitstraum.
Alle Fotos: Sabine Heüveldop*



Glückliche Stunden mit Pferden für Menschen, die mehr als andere im Moment leben müssen.

Auf dem Weg zu den Pferden beginnt Anja zu erzählen. Ein Lächeln huscht über ihr Gesicht. „Mein Vater hat mir früher immer ein paar Mark zugesteckt“, sagt sie. „Damit durfte ich bei einem Bauern in der Nachbarschaft reiten. Das war wunderbar.“ Später habe sie auch voltigiert, erzählt sie und spricht lebendig über ihre Kindheit. Vorhin, in der Vorstellungsrunde, war Anja noch sehr zurückhaltend. Sie fand kaum Worte, machte Pausen, suchte den Blick ihres Partners, als könnte er ihre Gedanken festhalten – und fehlende Worte ergänzen. Stockend erzählte sie von der Diagnose, die vor einem Jahr alles veränderte: Demenz. Es ist ein stiller, sonniger Morgen im Bergischen Land. In der Familien-Reitschule ist noch wenig Betrieb. Helfer holen einige Ponys von den hügeligen Weiden, Hufe klappern über die Stall-

gasse. Doch heute ist kein gewöhnlicher Reitschulvormittag. Fünf Menschen mit Demenz sind mit ihren Angehörigen zu einem Wochenend-Workshop in die Familien-Reitschule gekommen. Gemeinsam wagen sie etwas, das ihnen im Alltag oft schwerfällt: sich in fremder Umgebung zurechtzufinden, neuen Abläufen zu folgen und ungewohnte Aufgaben zu übernehmen. Der Workshop richtet sich an Menschen mit Demenz in jungen Jahren – damit sind Menschen gemeint, bei denen die typischen Symptome vor dem 65. Lebensjahr beginnen.

Kaum passende Angebote

„Menschen, die in jungen Jahren an Demenz erkranken, finden bislang nur wenige Angebote, die zu ihrer Lebensphase passen“, sagt Angelika Hörter. Betreuungsangebote sowie Sport- und Freizeitgruppen richteten sich fast ausschließlich an ältere Betroffene – mit anderen Interessen und Bedürfnissen. Angelika Hörter leitet die Geschäftsstelle des Landesverbands der Alzheimer-Gesellschaften NRW e.V. und reitet selbst in der Familien-Reitschule. Sie war eine der treibenden Kräfte hinter der Idee, das Selbsthilfeangebot um

Zahlen & Fakten

Zum Jahresende 2023 lebten in Deutschland etwa 1,8 Millionen Menschen mit einer Demenzerkrankung. Neuere Schätzungen gehen davon aus, dass mehr als 100.000 der Betroffenen jünger als 65 Jahre sind.
Quelle: Deutsche Alzheimer Gesellschaft (DAIzG)



Melanie begleitet ihren Mann Ralf beim Workshop. Zuhause haben die beiden einen Tinker.



Mit allen Sinnen das Pferd spüren: Jutta im Nahkontakt mit Maximus.

einen pferdegestützten Workshop zu erweitern.

Reitschulinhaberin Britta Berse konnte sich das Projekt auf ihrem Hof gut vorstellen. „Bei uns wird jeder freundlich empfangen – unabhängig von Erfahrung oder körperlichen Möglichkeiten. Die Menschen, die zu uns kommen, fühlen sich angenommen, ohne Vorurteile“, sagt sie. Hinzu kommen Ponys und Pferde, die so verlässlich sind, dass auch Menschen ohne Reiterfahrung schnell Vertrauen fassen. 2024 fanden – unterstützt von der BARMER – die ersten Workshops statt. Sie sind Teil des

Selbsthilfeprojekts JaDe, das für „Jung an Demenz erkrankte Menschen und ihre Angehörigen“ steht.

Unbekanntes wagen

Für das Wochenende mit den Ponys braucht es keine Reiterfahrung, eher etwas Mut. Das bestätigt Volker, der seine Frau begleitet, die seit fünf Jahren mit der Krankheit lebt. „Viele Betroffene trauen sich nicht mehr, etwas Unbekanntes zu wagen. Das ist sehr schade“, sagt er.

Im Reiterstübchen duftet es nach Kaffee, die Tische sind gedeckt. Nach

dem ersten Tag wirkt die Runde vertraut: Jacken hängen über Stuhllehnen, Tassen werden nachgefüllt, jemand rückt noch einen Stuhl heran. In dieser Runde sprechen alle offen über Alltagsprobleme, Veränderungen, Unsicherheiten – und wie lang der Weg bis zur Diagnose war. Angelika Hörter erklärt, oft werde in jüngeren Jahren zunächst etwas anderes vermutet – etwa Depression oder Burnout. Das sei sehr belastend.

Jutta kennt dieses Gefühl. Als die gelernte Versicherungskauffrau im Job nicht mehr zurechtkam, meldeten sich



Britta Berse, Angelika Hörter und Nancy Kolling (v.l.n.r.) sind die Treiberinnen hinter dem Projekt.



links: In der Familien-Reitschule von Britta Berse (Mitte) ist jeder willkommen.

rechts: An der Seite von Haflingerstute Luna gewinnt Ralf Runde für Runde an Sicherheit.

Kollegen bei ihrem Mann Christopher: Irgendetwas stimme nicht. Auch zu Hause merkte er, dass etwas nicht in Ordnung war. Christopher erzählt von seltsamen Momenten – wie dem Portemonnaie im Kühlschrank. „Echt jetzt?“, fragt Jutta von der Seite und beide lachen.

Zwischen Hilfe und Bevormundung

Ralf und Melanie sind seit 30 Jahren verheiratet. Seit Ralfs Diagnose müssen sie auch ihre Rollen als Paar neu finden. Sie erzählen von ihrem Pferd zu Hause, einem Tinker, den sie geschenkt bekamen. „Meistens stehe ich nur daneben, wenn meine Frau ihn ver-

sorgt, und schau zu“, sagt Ralf. Melanie räumt ein, dass sie immer wieder vor Fragen steht, die viele Angehörige kennen: Was traue ich meinem Partner noch zu? Wo beginnt Hilfe – und wo Bevormundung?

Mit am Tisch sitzt Nancy Kolling, Projektleiterin von JaDe. Sie betont, wie wichtig Angebote seien, die Menschen mit Demenz weiter teilhaben lassen. „Jung an Demenz erkrankte Menschen und ihre Angehörigen sind aktiver als betagte Menschen – und genau darin möchten wir sie in diesem Workshop bestärken.“ Wer aktiv bleibt und gefordert wird, kann seine Fähigkeiten oft länger erhalten.

Nach dem gemeinsamen Frühstück steht Britta auf. „So, wir gehen raus“, sagt sie. Ein letzter Schluck Kaffee, Jacken werden übergezogen, Stühle rücken über den Holzboden. Draußen warten die Ponys.

Erste Annäherung

Vier Ponys und Luna, eine Haflingerstute, stehen vor dem Stall in der Sonne. Bürsten, Striegel und Hufkratzer liegen griffbereit in beschrifteten Putzkästen – für Maximus, Coco, Flöhchen, Palimero und Luna. Britta zeigt die ersten Handgriffe: Sie ermuntert die Teilnehmer auch, sich Zeit zu nehmen und einfach mal zu spüren, wie warm



Anja und Michael mit Flöhchen
„Meine Kindheit war wieder da. Das Gefühl von damals. Es war wunderschön.“

(Anja)



Jutta und Christopher mit Maximus
„Es war so schön, meine Frau so glücklich zu sehen.“

(Christopher)

Projekt JaDe – worum geht es?

JaDe steht für „Jung an Demenz erkrankte Menschen und ihre Angehörigen“. Das Selbsthilfeprojekt stärkt Angebote, die zur Lebensphase der Betroffenen passen – mit Austausch, Information und gemeinsamen Aktivitäten. JaDe läuft zunächst bis zum 30. November 2027 und wird im Rahmen der Selbsthilfeförderung von der BARMER finanziert. Interessierte können sich gerne an die Projektleitung wenden.

Kontakt JaDe

Projektleitung: Nancy Kolling
Telefon: 0211 240869-19
E-Mail: kolling@alzheimer-nrw.de
www.alzheimer-nrw.de

Kontakt Familien-Reitschule

Britta Berse
Telefon: 0163-7887160
E-Mail: info@familien-reitschule.de
www.familien-reitschule.de



und weich das Fell ist. Die ersten Berührungen sind zögerlich. Fingerspitzen tasten sich vor, Hände folgen – erst zaghaft, dann sicherer.

Jutta freundet sich mit Maximus an. Als Angelika Hörter die Hufe auskratzt, lehnt Jutta sich vorsichtig über den Rücken des Ponys. „Von dem Tier geht eine Wärme aus, die total entspannt“, sagt Christopher, der seiner Frau zuschaut. „Das ist richtig was fürs Herz.“ Christina putzt Coco mit gleichmäßigen Bewegungen; die feinen Haare der Fuchsstute flirren im Sonnenlicht. Isabel und Elisabeth schauen zu, wie aktiv ihre Mutter bei der Sache ist. „Das war ihr Kindheitstraum“, sagt Isabel und fügt lachend hinzu: „Mama hat Coco einkassiert – da haben wir keine Chance mehr.“

Anja ist ganz versunken in ihre Aufgabe, bis sie vorsichtig mit einer Hand durch das dichte Fell des Ponys fährt und innehält. Als sie Flöhchen umarmt, kommen ihr Tränen. Flöhchen senkt den Kopf und steht ganz still. „Meine Kindheit ist wieder da“, sagt Anja. „Es ist einfach wunderschön.“

Gelassene Lehrmeister

In der Familien-Reitschule gibt es über 30 Lehrpferde. Sie leben ganzjährig draußen – auf umliegenden Weiden oder auf verschiedenen Winterpaddocken. Britta Berse sagt, das mache ihre Pferde ausgeglichener. Und zuverlässige Lehrpferde braucht ihr Konzept: Sie arbeitet vor allem mit Kindern, Reitern und Wiedereinsteigern – und wie an diesem Wochenende mit

Menschen, die Pferden zum ersten Mal begegnen. Ihre jüngsten Reitschüler sind drei Jahre alt. Spielerisch werden sie an den Umgang mit den Ponys herangeführt und können sich bis in die Turniergruppe weiterentwickeln. Zum Turnierteam gehören zehn Reitschüler; viermal im Jahr fahren sie los und starten in Reiterwettbewerben sowie Dressur- und Springprüfungen. Auch auf der Equitana ist der Betrieb präsent: Dort demonstrierte die Familien-Reitschule schon mehrfach für Pferdesport Deutschland den Kinderreitunterricht und stellte auch das Projekt JaDe vor.

In Bewegung kommen

Nach dem Putzen und Streicheln führen die Teilnehmer ihre Ponys zum Reitplatz und so kommt die Gruppe

links: Conny synchronisiert ihre Schritte mit Palimero.

rechts: Was für geübte Reiter lächerlich leicht scheint, ist für die Teilnehmer der Workshops schon eine Herausforderung: Ihr Pferd über ein Cavaletti führen; hier Christina mit Coco.



Conny und Volker mit Palimero
„Es passte einfach alles: die Gruppe, die Tiere und das Team. Wir kommen gerne nochmal wieder.“

(Conny)



Christina, Isabel und Elisabeth mit Coco
„Nach dem Wochenende weiß man, dass man nicht allein ist mit seinen Problemen.“

(Christina)



Ralf und Melanie mit Luna
„Sonst bin ich froh, wenn ich wieder nach Hause kann – heute würde ich gerne bleiben.“

(Ralf)



Bei Anja (links) kommen im Umgang mit Flöhchen Kindheitserinnerungen hoch.

in Bewegung. Britta Berse zeigt noch einmal die Grundlagen und dann sind die Teilnehmer dran. Zwischen pinken Gassen wiederholen sie, was sie am Vortag geübt haben: antreten, anhalten, stehen bleiben, ein paar Schritte rückwärts. Ein Schritt vor – das Pony geht. Halt – es bleibt stehen. Die Ponys reagieren fein auf die Körpersprache der Menschen.

Nach und nach steigert Britta die Anforderungen. „Trabt mal an – und die lange Seite hoch“, ruft sie. Christina zögert nicht und trabt mit Coco los. Seite an Seite geht es die lange Seite hoch, dann eine kurze Pause – und gleich noch einmal. Dann sind ihre Töchter dran. „Das Schöne ist: Hier fangen alle bei null an“, sagt Britta Berse. Angehörige ohne Pferdeerfahrung hätten in dieser Situation keinen Vorteil.

Seite an Seite

Gemeinsam gehen die Paare über den Reitplatz – Schritt, Trab, wieder Schritt. Kleine Pausen. „Ich merke, dass Luna auf Ralf ganz anders reagiert als auf mich“, sagt Melanie. Mit Ralf sei Luna viel vorsichtiger. Britta Berse staunt selbst immer wieder: „Die Ponys stellen sich auf die Betroffenen ein und reagieren oft noch sensibler als auf unsere Reitschüler.“ Volker beobachtet das bei seiner Frau. „Palimero hat sich

regelrecht mit Conny synchronisiert“, bemerkt er, als beide im Gleichschritt vorbeikommen. Palimero ist, wie viele der Schulpferde hier, über 20 Jahre alt. In vielen Betrieben, erklärt Britta Berse, würde man sich von solchen Pferden früher trennen. Sie hat als Alternative für ihre Senioren ein Patenschaftsprojekt gestartet und gibt einigen Rentnerpferden weiter eine Aufgabe; „Mini-job“ nennt sie das.

Führungswechsel

Anja hat heute Energie. Sie trabt mit Flöhchen los, zunächst selbstständig. Ihr Partner begleitet sie. „Ich habe richtig gespürt, dass Anja mit Flöhchen harmoniert“, berichtet Michael später. Als Anjas Kräfte nachlassen, verliert sie leichter die Orientierung. Nancy Kolling hakt sich bei Anja ein. Gemeinsam geht es weiter.



Zum Schluss steigert Britta noch einmal die Herausforderung: Eine niedrige Stange auf Cavaletti-Höhe sollen alle mit den Ponys überwinden. Britta macht es vor, dann folgen die ersten Teilnehmer. Ein großer Schritt, sich gerade machen, groß werden – und Halt. Die Körpersprache muss klar sein; nicht immer gelingt es beim ersten Mal. Ralf gewinnt von Runde zu Runde an Sicherheit. Ein großer Schritt – ein bestimmtes Halt – und Luna steht. „Wenn so ein großes Tier dem Menschen folgt, ist das eine großartige Erfahrung“, sagt Angelika Hörter. „Das kann Menschen sehr bestärken.“

Dann stellt sich jedes Team noch für ein Foto auf. Anja lächelt in die Kamera, in einer Hand den Führstrick; mit der anderen streicht sie über den Hals des Ponys.

Zwischen erleben und vergessen

Im Reiterstübchen, dort, wo am Morgen die Vorstellungsrunde war, sitzen alle am späten Nachmittag wieder zusammen. Pizza auf dem Tisch, Gläser werden gefüllt, Gespräche entstehen. Die Teilnehmer sind sich einig: Es war ein wunderbares Wochenende. Es habe ihnen gutgetan. Michael sagt: „Ich habe sogar meine Arbeit vergessen, die sonst immer im Hinterkopf ist.“

Auch Melanie ist sich nun sicher: „Ich weiß, dass ich Ralf mehr zutrauen kann.“ Künftig will sie ihn stärker in die Pflege ihres Tinkers einbinden. Und Ralf freut sich auf sein Pferd zu Hause – er möchte auf jeden Fall mehr mitmachen.

„Mein Traum wäre es, vielen Betroffenen diese Möglichkeiten zu geben“, sagt Britta Berse, die zweimal im Jahr diesen Workshop anbietet. Angelika Hörter und Nancy Kolling nicken. Sie wünschen sich mehr Vernetzung. Auch eine Schirmherrin oder ein Schirmherr aus dem Reitsport könnte dazu beitragen, das Projekt sichtbarer zu machen. Zum Abschied bekommt jedes Team ein gerahmtes Foto – aufgenommen kurz zuvor auf dem Reitplatz. Auch Anja nimmt ihres entgegen. Einen Moment hält sie es fest. Doch dann sieht sie ihren Partner fragend an: Wer ist die Frau auf dem Bild?

Sabine Heüveldop

PFERDE
fit & vital
Einzelheft
für nur
6,- €
inkl. Versand

**Exklusive
Sonderpreise**
für PM!
Gutscheincode:
PMYZH315

**Aus dem Inhalt
Ausgabe Frühjahr/Sommer 2026**

Top-Thema:

DAS PFERDEAUGE

- Die Welt mit dem Blick des Pferdes sehen
- Auge und Sehsinn unserer Pferde
- Rätselhafte Mondblindheit
- Augenerkrankungen:
Welche Rolle spielen die Gene?
- Tipps: Augenpflege – aber richtig!
- Notfall Pferdeauge:
Was tun bei Augenproblemen?

Medizin leicht verständlich

- Narkose: Ab in die Heia
- Kehlkopfpfeifen:
Atmung mit Nebengeräusch
- „Headshaking ist heilbar!“ –
Symptomfrei durch Haltungskorrektur
- Zoonosen: Gefahr für Pferd & Mensch
- Virus-Hepatitis beim Pferd
- Equine Caudal Cervical Morphologic Variation (ECCMV) bzw. Equine Complex Vertebral Malformation (ECVM)
- White Line Disease (WLD):
Eine unterschätzte Erkrankung
- Fesselträgererkrankungen:
Wie 'Pferd' wieder auf die Beine kommt

Do-it-yourself

- Sicherer Pferdetransport: So geht's!
- Insektenschutz: Die besten Tipps
- Sonnenbrand bei Pferden: Was tun?
- Gewusst wie: Pferde richtig anbinden

Fütterung

- Richtig füttern am Turniertag
- Wieviel Heu braucht ein Pferd wirklich?

Alternative Medizin

- Physiotherapie fürs Pferd

Reiten & Training

- Führtraining mit Pferdeprofi Bernd Hackl

Gesundheit für Pferd + Reiter

100 Seiten für die Gesundheit Deines Pferdes!



€ 6,- Deutschland | Österreich/Luxemburg € 6,80 | Schweiz/SFR 11,80 | www.pferdesportverlag.de

JETZT DOWNLOADEN!



Immer dabei: Es gibt die **PFERDE fit & vital** auch in der kostenlosen Verlags-App. #PSV Magazine

- Alle E-Paper bequem am Ausgabegerät (iPhone, Android, PC) lesen
- Artikel auch offline lesbar
- Aktuelle News aus dem Bereich Pferdegesundheit

JETZT BESTELLEN:
shop.pferdesportverlag.de



PM-Kurzreise vom 6. bis 8. September

Perlen der Pferdezucht rund um Hamburg

Auf der Hengststation Sosath in Lemwerder stehen viele hochklassige Hengste, darunter Casino Berlin OLD. Foto: Stefan Lafrentz



- Harm Thormählen: Ein Original unter den Holsteinerzüchtern
- Hengststation Sosath mit zahlreichen sporterfolgreichen Hengsten und deren Nachzucht
- Andere Dimensionen auf dem Gestüt Lewitz

immer, Jahrhunderthengste wie De Niro und Caprimond haben hier gewirkt.

Am Nachmittag geht es zum Hof der Familie Sosath. Heute stehen auf der Hengststation in der Wesermarsch über 20 sporterfolgreiche Dressur- und Springhengste. Lordanos v. Landos und seinen Nachzuchten haben wesentlich dazu beigetragen, die Hengststation berühmt zu machen. Zwischen 30 und 40 Fohlen werden jedes Jahr in Lemwerder geboren. Dazu zählten einst auch Casino Berlin OLD, Lady Lordana OLD und Cadora. Rückfahrt nach Hamburg und Übernachtung.

Dienstag, 8. September: Check-Out nach dem Frühstück. Anschließend Fahrt zum Buchenhof Dägeling. Die Anlage wird betrieben von der Arztpraxis Buchenhof und ist spezialisiert auf Embryotransfer mit der größten Empfängerstutenherde Deutschlands. Im Anschluss Besuch des Hofes Thormählen, einer historischen und legendären Zuchtstätte aus dem 16. Jahrhundert. Vielfache Zuchterfolge, unter anderem gekörte Hengste und Siegerhengste wie Capitol I, und bekannt aus der TV-Serie „Das Gestüt“. Danach Weiterfahrt zum Gestüt Idee. Auf dem 500 Jahre alten, restaurierten Gestüt züchtet Albert Darboven gesunde, kräftige und schnelle Rennpferde. Star des Hofes ist der dort beheimatete Vollbluthengst Polish Volcano. Abschluss und Ausstieg in Hamburg gegen 18 Uhr, Abreise in eigener Regie.

Reiseleistungen

Zwei Hotelübernachtungen mit Frühstück, Rundreise im komfortablem Reisebus, alle Besichtigungen und Eintritte wie beschrieben, FN-Reiseleitung, Reisepreissicherungsschein.

Reisepreis pro PM im DZ 599 Euro, Nicht-PM 699 Euro, EZ-Zuschlag 79 Euro. Mindestteilnehmerzahl 15 Personen. Anmeldeschluss 15. Juli 2026. Änderungen im Ablauf vorbehalten.

Für mobilitätseingeschränkte Gäste ist die Reise bedingt geeignet.

„Hamburg meine Perle“. Allein die Stadt mit Hafen, Alster, Jungfernstieg, Reeperbahn, Speicherstadt und Fischmarkt ist einen Besuch wert. In Hamburgs Umgebung finden sich aber auch einige Perlen der Holsteiner und Hannoveraner Pferdezucht. Ausgangs- und Endpunkt der Reise ist ein in Hamburg Hammerbrook gelegenes, modernes Drei-Sterne-Hotel, zehn S-Bahn-Minuten vom Hauptbahnhof entfernt.

Reiseablauf

Sonntag, 6. September: Eigene Anreise nach Hamburg. 12 Uhr Abfahrt zum Gestüt Lewitz mit dem Paul Schockemöhle ein bemerkenswertes Zentrum

der modernen Pferdezucht geschaffen hat, das seinesgleichen in Europa sucht. 3.000 Hektar Land, rund 5.000 Pferde und jährlich etwa 850 Fohlen aus denen erfolgreiche Spitzensportler und -vererber wie Sa Coeur oder For Romance stammen. Rückfahrt nach Hamburg. Check-In im Hotel am späten Nachmittag. Am Abend Lichterfahrt mit der Barkasse durch den Hamburger Hafen.

Montag, 7. September: Am Morgen Fahrt nach Bienenbüttel und Besuch der Hengststation Völz. Auf nun mehr als 100 gekörte Hengste können Lothar und Sven Völz zurückschauen, sowie auf zahlreiche Sportpferde auf internationalem Niveau wie den Holsteiner Hengst Carinjo, mit dem Thomas Voß Reservist für die deutsche Springreitermannschaft bei den Olympischen Spielen 2012 in London war.

Weiterfahrt zum Klosterhof Medingen der Familie Wahler. Hier stehen zahlreiche Hochkaräter wie Quantensprung, 2015 einst Bronzemedallengewinner bei der WM der jungen Dressurpferde und mittlerweile auf zahlreiche gekörte Nachkommen zurückblickend. Doch auch der Glanz alter Tage strahlt noch

Der Reiseleiter

Dr. Henrik von der Ahe schloss eine Ausbildung als Pferdewirt im Hessischen Landgestüt in Dillenburg ab.



Es folgte ein Studium der Agrarwissenschaften in Kiel mit anschließender Promotion. Bis Oktober 2023 war er beim Hannoveraner Verband als stellvertretender Geschäftsführer verantwortlich. Derzeit ist er Akademieleiter am Gestütscamp Hannover.

Information und Buchung:
Pferdesport Deutschland
Bereich PM
48229 Warendorf
Telefon
02581/6362-626
pm-reisen@fn-dokr.de
Online-Buchung unter
www.fn-travel.de



PM-Retreat vom 5. bis 10. Oktober

Yoga und Reiten im wunderschönen Portugal

Portugal lockt mit toller Natur zu einer erholsamen Auszeit mit Yoga und Reiten. Fotos: privat

- Yoga und Meditation in der portugiesischen Sonne
- Ausritte am Strand, durch Weinberge und einen Nationalpark
- Hotel direkt am Strand & Tagesausflug nach Porto

Im Norden Portugals, am Strand zwischen Dünen, Pinienwäldern und der Mündung des Cávado Flusses lädt Pferdesport Deutschland zu einer erholsamen Auszeit für Körper und Geist ein – mit Yoga, Meditation, Atemübungen und natürlich Pferden und Reiten. Der portugiesische Herbst verspricht reichlich Sonne und angenehme Temperaturen. Die Yogaeinheiten und Meditationen finden je nach Wetterlage direkt mit Blick auf den atlantischen Strand statt. Bei den Ausritten geht es je einmal am Strand entlang, durch wundervolle Weinberge und durch den örtlichen Nationalpark. Die Pferde des Clube Hipico do Norte sind gut ausgebildete Lusitanos und Warmblüter. Für das Reitprogramm wird sicheres Reiten in allen drei Grundgangarten vorausgesetzt. Für Yoga und Meditation sind keine Vorkenntnisse erforderlich.

Reiseablauf

Tag 1: Eigene Anreise; Ankunft am Flughafen Porto, Sammeltransfer zum Hotel am Nachmittag, Meditation am Abend, Abendessen

Tag 2: Frühstück, Yoga Session, Lunch, Ausritt am Strand, Meditation, Abendessen

Tag 3: Frühstück, Yoga Session, Lunch, Ausritt durch die Weinberge, Meditation, Abendessen

Tag 4: Frühstück, Ganztagesausflug nach Porto (gemeinsamer Bustransfer, vor Ort Freizeit, um die Stadt auf eigene Faust zu erkunden)

Tag 5: Frühstück, Yoga Session, Lunch, Ausritt im Nationalpark, Meditation, Abendessen

Tag 6: Frühstück, Sammeltransfer zum Flughafen Porto; eigene Abreise

Reiseleistungen

Fünf Übernachtungen inkl. Frühstück, Airport Transfers vom und zum Flug-

hafen Porto, dreimal Lunch, viermal Abendessen. Drei Yoga-Sessions und drei Meditationen am Strand oder in einem Hotelraum, drei Ausritte, Transfers vom Hotel zum Reitzentrum, Bustransfers für einen Tagesausflug nach Porto, Reiseleitung und Reisepreissicherungsschein.

Reisepreis

2.599 Euro pro PM im DZ, Nicht-PM 2.699 Euro, EZ-Zuschlag 250 Euro. Nicht-Reiter abzüglich 300 Euro. Anmeldeschluss 15. Juni 2026. Mindestteilnehmerzahl 15 Personen. Änderungen vorbehalten.

Information und Buchung:

Pferdesport Deutschland
Bereich PM
48229 Warendorf
Telefon
02581/6362-626
pm-reisen@fn-dokr.de
Online-Buchung unter
www.fn-travel.de

Die Yoga-Retreat-Leiterin

Theresa Bontrup ist ausgebildete Yoga-Lehrerin und Reiterin. In ihren Kursen gibt sie Reitern passende Tipps und zeigt Übungen, wie diese an körperlichen Schwachstellen ihres Reitersitzes arbeiten können und hilft mit Meditation und Atemübungen dabei, ein inneres, emotionales Gleichgewicht herzustellen und sich besser fokussieren zu können. Für die Persönlichen Mitglieder ist sie auch als Referentin von Seminaren und Online-Seminaren im Einsatz.



Jetzt
TICKETS
sichern



Al Shira'aa Bundeschampionate

Pferde, Menschen, Emotionen.



25.–30. August 2026

DOKR-Gelände, Warendorf

PM erhalten 25 % Eintrittsermäßigung auf Tageskarten und Dauerkarten.

bundeschampionate-warendorf.de

Warendorfer

**PFERDE
NACHT**

28. - 30. August 2026

DAS STADTFEST ZU DEN
AL SHIRA'AA BUNDESCHAMPIONATEN



AL SHIRA'AA



DERBY®



ClipMyHorse.TV

Auszug aus dem Programm von **FNticket&travel**: PM-Reisekalender

Pferdezucht und -sport im Norden Europas

Es geht nach Dänemark und Schweden an Orte der skandinavischen Warmblutpferdezucht. Bei zahlreichen Gestütsbesichtigungen werden unter anderem das dänische Gestüt Stutteri Ask und das schwedische Pferdesportzentrum Flyinge Kungsgård besucht und tolle Pferde präsentiert. Die exklusiven Führungen

ermöglichen das persönliche Gespräch. Bei einem Besuch der Falsterbo Horse Show rückt der Spitzensport in den Mittelpunkt. Start und Ziel der Reise im komfortablen Reisebus ist Hamburg.

PM 899 Euro, Nicht-PM 999 Euro, EZ-Zuschlag 175 Euro



Die Falsterbo Horse Show ist das größte Pferdesportevent in Schweden. Foto: Pressebild Falsterbo Horse Show

11. bis 14. Juli

Pferde pur in Island

Sie sind bunt, vielseitig und vor allem aufgrund ihres guten Charakters sehr beliebt: Islandpferde. Doch auch abseits seiner Pferde hat Island einiges zu bieten. Daher führt die Reiseroute gleichermaßen zu den tollsten Landschaften und Naturereignissen des Landes, be-

sucht einheimische Züchter, Zucht- und Sportveranstaltungen mit Islandpferden. Eine Reise, die einzigartige Erlebnisse verspricht!

PM 3.499 Euro, Nicht-PM 3.599 Euro, EZ-Zuschlag 895 Euro.



AUF ANFRAGE

Pferde in atemberaubend schöner Landschaft – Island hat viel zu bieten. Foto: Visit Iceland

22. bis 31. Juli

FEI Weltmeisterschaften Aachen

Was für ein Erlebnis im Sommer 2026 – bei den FEI Weltmeisterschaften in Aachen sind erstmals seit langem wieder alle Disziplinen zu globalen Titelkämpfen an einem Ort vereint. Entsprechend knapp sind allerdings auch Hotels und Tickets. Die Reisepakete von **FNticket&travel** sind für die Disziplinen Dressur, Springen und Vielseitigkeit buchbar. Sie umfassen Übernachtun-

gen in einem Vier-Sterne-Hotel im Umkreis, tägliche Transfers zwischen Hotel und Veranstaltungsort, Tickets für alle Prüfungen und ein Meet & Greet mit Mitgliedern des deutschen Teams. Eine Kombination von Reisepaketten ist auf Wunsch möglich.

PM ab 889 Euro, Nicht-PM ab 989 Euro, EZ-Zuschlag ab 275 Euro



Die Aachener Soers ist 2026 die Bühne für die FEI Weltmeisterschaften. Foto: Stefan Lafrentz

11. bis 23. August

Al Shira'aa Bundeschampionate Warendorf

Bühne frei für Deutschlands beste Nachwuchspferde und -ponys heißt es alljährlich bei den Bundeschampionaten. Die Reisegäste sind hautnah dabei, wenn in verschiedenen Disziplinen und Altersklassen die Besten gekürt werden. Das Reisepaket umfasst ein Landhotel mit

Frühstück, Dauerkarte und Parkplatzticket für die Al Shira'aa Bundeschampionate, Sektempfang und eine Begrüßung durch Turnierleiter Markus Scharmann.

PM 329 Euro, Nicht-PM 389 Euro, EZ-Zuschlag 80 Euro



Ob im Springen, der Dressur, der Vielseitigkeit oder bei den Reitpferden und -ponys – die Schärpe des Bundeschampions ist heiß begehrt. Foto: Stefan Lafrentz

28. bis 30. August

Pferde und Schlösser im „schlesischen Elysium“

Genuss, Kultur und Pferde vereint diese Reise nach Polen. Im Hirschberger Tal, das wegen seiner unglaublichen Dichte an Adelssitzen, Burgen und Herrenhäusern auch „Tal der Schlösser“ genannt wird, logieren die Reisegäste in prächtigen Schlosshotels, besuchen polnische Nationalgestüte, den Geländetag einer

internationalen Vielseitigkeit in Strzegom, ein bedeutendes Kutschenmuseum und erleben Kunst, Geschichte, Kultur und Kulinarik Niederschlesiens.

PM 1.499 Euro, Nicht-PM 1.599 Euro, EZ-Zuschlag 285 Euro



WENIGE RESTPLÄTZE

Foto: Schloss Fischbach

2. bis 7. September



Ein Online-Seminar gibt Einblicke in die Faszientherapie. Foto: Christiane Slawik

Bundesweit

PM-Online-Seminar

Bewegungsanalyse beim Springpferd – Biomechanik verstehen, Leistung optimieren

mit Dr. Kai Kreling

Mittwoch, 6. Mai

Beginn 20 Uhr

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 12 Euro, Nicht-PM 24 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 39

PM-Online-Seminar

Faszientherapie beim Pferd – Was ist das und was kann sie?

mit Angelina Spix

Dienstag, 12. Mai

Beginn 20 Uhr

PM 12 Euro, Nicht-PM 24 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 39

Online-Turniertalk

Stress, Nervosität und Angst – Tipps für die mentale Stärke

mit Nico Hörmann und Leonie Kalthoff

Montag, 18. Mai

Beginn 19 Uhr

PM und Nicht-PM kostenlos

Info/Anmeldung: siehe Seite 39

PM-Online-Seminare

Yoga für Reiter: Eigene Präsenz und Verbindung zum Pferd verbessern | Yoga-Paket

mit Theresa Bontrup

Montag, 1. Juni, Schwerpunkt: Vertrauen in sich selbst und das Pferd stärken

Montag, 6. Juli, Schwerpunkt: Verbindung zum Pferd besser fühlen

Montag, 3. August, Schwerpunkt: Reiten mit Klarheit und Fokus

Montag, 7. September, Schwerpunkt: Losgelassenheit für Körper und Geist

Yoga für Reiter verbessert nicht nur das Bewusstsein für Atmung und Körper, sondern sorgt auch für mehr Flexibilität und Losgelassenheit – und

zwar im Sattel. Außerdem lassen sich über Meditation und Atemübungen auch unterbewusste Gedanken und Prozesse positiv beeinflussen, die sich wiederum auf die eigene Präsenz und Stabilität im Sattel auswirken. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich, jeder ist willkommen. Buchen und sparen: Alle vier Termine auf einmal buchen und vier zum Preis von drei erhalten! Alle Termine sind auch einzeln buchbar.

PM 45 Euro, Nicht-PM 81 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 39

PM-Online-Seminar

Pferdemuskeln managen, sie verstehen und Wohlbefinden optimieren

mit Dr. Peter Richterich

Dienstag, 9. Juni

Beginn 20 Uhr

PM 12 Euro, Nicht-PM 24 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 39

Online-Turniertalk

Fit für die weitere Saison – so bleiben eure Pferde motiviert

mit Stephanie Horstmann und Calvin Böckmann

Montag, 15. Juni

Beginn 19 Uhr

Wie gestalte ich den Trainingsalltag abwechslungsreich – insbesondere in der Turniersaison? In diesem Online-Turniertalk sprechen Vielseitigkeitsreiter Calvin Böckmann und Tierärztin Stephanie Horstmann aus dem Team Leistungsdiagnostik von Pferdesport Deutschland über vielseitige Trainingsgestaltung, gezielte Turnier Vorbereitung, das Setzen von Zwischenzielen und über den Wert von Pausen und Regeneration.

PM und Nicht-PM kostenlos

Info/Anmeldung: siehe Seite 39

PM-Online-Seminar

Borreliose & Zeckenschutz beim Pferd

mit Dr. Tobias Niebuhr

Dienstag, 23. Juni

Beginn 20 Uhr

PM 12 Euro, Nicht-PM 24 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 39

Ausbilder-Online-Seminar

APÖ 2026 – Neuerungen zu den Abzeichen im Pferdesport

mit Lina Otto

Dienstag, 7. Juli

Beginn 19 Uhr

Seit Januar ist sie in Kraft, die neue APÖ 2026. Wer als Lehrgangleiter oder Prüfer in einem Abzeichen tätig werden möchte, braucht dafür eine entsprechende Fortbildung. Diese liefert das Team Ausbildung von Pferdesport Deutschland mit diesem Online-Seminar. Ausführlich erläutert werden dabei die Änderungen bei den einzelnen Abzeichen und alle relevanten Neuerungen für Lehrgang und Prüfung. Im Fokus steht das Prüfungsgespräch zur Reitlehre, das seit diesem Jahr Einfluss auf die Noten für das praktische Reiten nimmt. So erhalten die Reitlehre und die Zusammenhänge zwischen Reiten und Theorie wieder mehr Gewicht – für mehr Tierwohl in der Ausbildung. Lina Otto, Pferdewirtschaftsmeisterin, Richterin und Mitarbeiterin des Teams Ausbildung wird neben allen wichtigen Informationen für Ausbilder und Prüfer auch Tipps für die Umsetzung im Lehrgang und einen reibungslosen Prüfungsablauf geben.

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 12 Euro, Nicht-PM 24 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 39



Sommerekzem und Juckreiz beim Pferd – ein Online-Seminar gibt einen kompakten Überblick über dieses „kribbelige“ Thema.

Foto: Sabine Brose/galoppfoto.de

PM-Online-Seminar

Sommerekzem und Juckreiz beim Pferd

mit Dr. Katharina Birkmann

Dienstag, 21. Juli

Beginn 20 Uhr

Sommerekzem ist eine allergische Hauterkrankung bei Pferden, die durch den Speichel bestimmter Insekten wie Gniten, Bremsen oder Kriebelmücken ausgelöst wird. Bei betroffenen Pferden reagiert das Immunsystem überempfindlich, wodurch starker Juckreiz entsteht. Die Tiere scheuern sich vermehrt, was zu glanzlosem Haar, kahlen Stellen und in schweren Fällen zu entzündeten oder nässenden Hautbereichen führen kann. Die Intensität der Symptome hängt von der Aktivität der Insekten sowie von Umweltfaktoren wie Witterung und Koppellage ab. Das Online-Seminar gibt einen kompakten Überblick



Alles andere als langweilig: Beim Seminar in Ansbach erhalten die Teilnehmer Inspiration für eine die Reitausbildung bereichernde Bodenarbeit. Foto: Stefan Lafrentz

über Ursachen, typische Anzeichen und den Verlauf des Sommerzems, Diagnostik und Therapiemöglichkeiten, die bei betroffenen Pferden angewendet werden können.
PM 12 Euro, Nicht-PM 24 Euro
Info/Anmeldung: siehe unten

Baden-Württemberg

PM-Seminar
**Präzise Ergebnisse abliefern – Dressur-
lektionen & Herausforderungen im Kegel-
parcours effektiv und nachhaltig trainieren**
mit Wolfgang Lohrer
Freitag, 8. Mai
Haupt- und Landgestüt Marbach in Gomadingen
Beginn 18 Uhr
Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)
PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro
Info/Anmeldung: siehe unten

PM-Seminar
Besuch bei der Polizeireiterstaffel
Freitag, 15. Mai
Polizeireiterstaffel Stuttgart in Ostfildern
Beginn 14 Uhr
Exklusiv für PM, kostenlos
Info/Anmeldung: siehe unten

PM-Exkursion
**Geländeführung im Rahmen der
internationalen Marbacher Vielseitigkeit**
mit einem Vielseitigkeitsexperten
Samstag, 16. Mai
Haupt- und Landgestüt Marbach in Gomadingen
Beginn 10 Uhr
PM 10 Euro, Nicht-PM 20 Euro
Tickets für den Veranstaltungstag müssen separat und eigenständig erworben werden, es gibt eine Eintrittsmäßigung von 40 % für Persönliche Mitglieder (siehe Seite 46).
Info/Anmeldung: siehe unten

Bayern

PM-Seminar
Pferde vom Boden erfolgreich ausbilden
mit Dr. Claudia Münch
Freitag, 10. Juli
Reiterzentrum Ansbach
Beginn 18 Uhr
Bodenarbeit bereichert die ganzheitliche reiterliche Ausbildung. Sie bringt Abwechslung, fördert Lernfähigkeit und Motivation. In diesem Seminar zeigt Bodenarbeits-Expertin Dr. Claudia Münch, wie man Pferde mit fein abgestimmten Hilfen vom Boden aus erfolgreich ausbildet – von den Grundlagen des Führtraining bis hin zu anspruchsvollen Dressurlektionen. In einem theoretischen Teil stellt sie dabei ihr Konzept zur Ausbildung am Boden vor, liefert einen Trainingsleitfaden und erläutert Prüfungen gemäß APO. Anschließend demonstriert sie in einem praktischen Teil mit Vorführungen und Unterrichtssequenzen, wie Bodenarbeit für Einsteiger und Fortgeschrittene aussehen kann.
Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)
PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro
Info/Anmeldung: siehe unten

Berlin-Brandenburg

PM-Seminar
Erfolgreich im Viereck:
Lektionen von der Kl. A bis L/M sicher reiten
mit Heike Kemmer
Montag, 18. Mai
Reitsportpark Dallgow
Beginn 18 Uhr
Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)
PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro
Info/Anmeldung: siehe unten

Informationen und Anmeldung zu Seminaren

Mit dem Newsletter der Persönlichen Mitglieder erhalten Sie die neuesten Infos vom Verband und erfahren als Erster, welche Seminare in Ihrer Umgebung stattfinden. Jetzt anmelden: pferd-aktuell.de/pm-newsletter



Anmeldung

Welches Seminar für wen?
PM-Seminare – offen für alle Interessierten

Ausbilderseminare richten sich vorrangig an Ausbilder mit Qualifikation

Informationen zur Vergabe von Lerneinheiten und Verlängerung der Trainerlizenz unter www.pferd-aktuell.de/trainerportal/trainerfortbildung

Eine verbindliche Anmeldung ist erforderlich. Die PM-Teilnehmergebühr wird unter Angabe der jeweiligen Mitgliedsnummer gewährt. Zu allen Seminaren sind Nicht-PM herzlich willkommen, sofern nicht anders angegeben. Kinder bis 13 Jahre haben teilweise freien Eintritt.

Anmeldung Online:
Zahlung per Lastschrift, Kreditkarte oder Online-Bezahlsystem PayPal. Ticketversand per E-Mail.

Alternativ:
Schriftlich unter Angabe der vollständigen Namen und Geburtsdaten aller Teilnehmer sowie der Bankverbindung per E-Mail oder Post. Zahlung per Lastschrift. Ticketversand per E-Mail oder Post.

- seminare@fn-dokr.de
- Deutsche Reiterliche Vereinigung
FN-Seminarteam
48229 Warendorf

Seminar-Hotline: Tel. 02581/6362-247



Einen Pferdeerlebnistag für Kinder gibt es im Juli in Panketal nahe Berlin.
Foto (Symbolbild): Thoms Lehmann

PM-Seminar

Bodenarbeit mit dem Pferd – pferdegerecht kommunizieren

mit Dr. Vivian Gabor

Donnerstag, 21. Mai

Galgenberghof Müncheberg

Beginn 18 Uhr

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 20 Euro, Nicht-PM 32 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 39

PM-Erlebnistag für Kinder

Mit Ponys im Naturpark Barnim

mit Antonia Gerke und Ronny Trepnau

Sonntag, 19. Juli

Pferdekultur Gut Hobrechtsfelde in Panketal

Beginn 14 Uhr

Rund 25 Ponys unterschiedlicher Rassen leben bei der Pferdekultur Gut Hobrechtsfelde in naturnaher Haltung ganzjährig draußen. Bei diesem Erlebnistag führst du Ponys durch renaturierte Wildnis und erfährst Vieles über sie als Landschaftspfleger und ihre Natur als Herden-, Flucht- und Steppentiere. Du erforschst ihre Sinneswahrnehmung und lernst, ihr natürliches Verhalten zu verstehen. Außerdem weißt du hinterher mehr über Naturschutz, den Umgang mit Pferden und darüber, wie du sicher im Gelände unterwegs bist. Für besonders viel Abwechslung sorgen Ponykutschen, mit denen du die Ponys im Naturpark auch „von oben“ erleben und oben-dreier erste Erfahrungen sammeln kannst, wie es sich anfühlt, auf dem Kutschbock zu sitzen. Ein Tag mit viel Spaß und Wissen!

Dieser Erlebnistag richtet sich an Kinder in einem Alter von 6 bis 13 Jahre und Jugendliche in einem Alter von 14 bis 18 Jahre. Für Kinder wird um eine erwachsene Begleitperson gebeten gebeten.

PM 10 Euro, Nicht-PM 15 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 39



Bremen

PM-Seminar

Pferde vom Boden erfolgreich ausbilden

mit Dr. Claudia Münch

Samstag, 30. Mai

Reit-Gemeinschaft Schimmelhof in Bremen

Beginn 14 Uhr

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 39

Hamburg

PM-Exkursion

Führung über den Derby-Parcours

mit Reitmeister Achaz von Buchwaldt

Freitag, 15. Mai

Derbypark Klein Flottbek in Hamburg

Beginn 12 Uhr

PM 25 Euro, Nicht-PM 38 Euro (inkl. Stehplatzkarte für den Turniertag und ein Glas Sekt zur Begrüßung)

Info/Anmeldung: siehe Seite 39

WARTELISTE

PM-Seminar

Springpferde gymnastizieren mit Balance und Rhythmus

mit Peter Teeuwen

Mittwoch, 17. Juni

Reitanlage Gut Tangstedt

Beginn 18 Uhr

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 20 Euro, Nicht-PM 32 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 39

Hannover

PM-Seminar

Zielsicher zum Debüt: Junge Dressurpferde erfolgreich ausbilden und vorstellen

mit Julia Olm

Dienstag, 19. Mai

St. Georg Barsinghausen

Beginn 18 Uhr

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 39

PM-Seminar

Erfolgsgeheimnisse der Profis:

So gelingt der Auftritt im Dressurviereck

mit Henning Lehrmann und Heike Kemmer

Donnerstag, 28. Mai

Hof Bettenrode in Gleichen

Beginn 18 Uhr

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 39

PM-Seminar

Von Dressur bis Geländebesichtigung:

Ein Tag in Luhmühlen

mit Martin Plewa

Freitag, 19. Juni

Turniergelände Luhmühlen in Westergellersen

Beginn 9.30 Uhr

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 40 Euro, Nicht-PM 60 Euro (inkl. Tagestickets)

Info/Anmeldung: siehe Seite 39

PM-Exkursion für Kinder

Besuch der Polizeireiterstaffel Hannover

Montag, 10. August

Polizeidirektion Hannover – Polizeireiterstaffel

Beginn 10 Uhr

Bei diesem aufregenden Ausflug zur Polizeireiterstaffel Hannover lernst du echte berittene Po-



Junge Dressurpferde erfolgreich ausbilden – wie das gehen kann, zeigt ein Seminar in Barsinghausen. Foto: Holger Schupp



Mit Techniken aus der Neuroathletik den Kopf fitter fürs Reiten machen. Ein Seminar in Butzbach führt in Grundlagen und Übungen ein. Foto: Stefan Lafrentz

lizisten und ihre Pferde kennen und erfährt jede Menge Spannendes über ihre Einsätze. Außerdem erzählen dir die Polizisten, was ein gutes Polizeipferd auszeichnet, was es alles lernen und können muss und wie sie mit ihrem Pferd trainieren, damit es selbst bei Einsätzen mit viel Lärm jederzeit cool und gelassen bleibt. Denn schließlich haben die Polizeipferde einen richtigen Job und kommen zum Beispiel bei großen Volksfesten, am Rande von Demonstrationen oder sogar Fußballspielen zum Einsatz.

Diese Exkursion richtet sich an Kinder in einem Alter von 6 bis 13 Jahre und Jugendliche in einem Alter von 14 bis 18 Jahre. Für Kinder wird um eine erwachsene Begleitperson gebeten gebeten. Exklusiv für PM, kostenlos

Info/Anmeldung: siehe Seite 39

Hessen

PM-Seminar
Der Kopf entscheidet – Mit mentaler Stärke besser Reiten
 mit René Baumann
Montag, 1. Juni
 Reit- und Fahrverein 1926 Wiesbaden-Kloppenheim
 Beginn 18 Uhr
 Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)
 PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro
Info/Anmeldung: siehe Seite 39

PM-Seminar
Neuroathletik Training für Reiter: Mit Köpfchen zum besseren Reiten

mit Peggy Richau
Dienstag, 9. Juni
 Reit- und Voltigierverein Butzbach
 Beginn 18 Uhr
 Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)
 PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro
Info/Anmeldung: siehe Seite 39

Mecklenburg-Vorpommern

PM-Exkursion
Pferde soweit das Auge reicht
 Bustour über das Gestüt Lewitz
Sonntag, 12. Juli

Jagdschloss Friedrichsmoor in Neustadt-Glewe
 Beginn 13.45 Uhr
 Der Ex-Europameister und Multi-Unternehmer Paul Schockemöhle hat in der Lewitz im Nordosten Deutschlands ein bemerkenswertes Zentrum der modernen Pferdezucht geschaffen, das seinesgleichen in Europa sucht. Mittlerweile stehen über 5000 Pferde auf den rund 3000 ha großen Wiesen- und Weideflächen des Gestüts, jedes Jahr werden rund 850 Fohlen geboren. 20 Tierärzte kümmern sich in modernen, gestüts-eigenen Klinikräumen um die Gesunderhaltung des Bestandes und die gynäkologische Betreuung der Stuten. Weitere 250 Mitarbeiter garantieren den reibungslosen Arbeitsablauf im Gestüt. Optimale Aufzucht und Haltung der Pferde sind oberste Priorität. Die Teilnehmer werden per Rundfahrt mit dem Bus über das riesige Gelände geführt. An den einzelnen Stationen können die Teilnehmer der Exkursion dann aussteigen und werden durch die Stallungen etc. geführt.
 PM 20 Euro, Nicht-PM 32 Euro
Info/Anmeldung: siehe Seite 39

Ausbilderseminar
Was will uns das Pferd sagen? Pferdewohl im Fokus

mit Martin Plewa
Donnerstag, 30. Juli
 Landgestüt Redefin
 Beginn 17 Uhr
 Wer Reiter und Pferde ausbildet, übernimmt eine besondere Verantwortung für eine pferdegerechte Ausbildung, die Leistungsfähigkeit, Gesunderhaltung und Wohlbefinden in Einklang bringt. Ebenso gehört dazu, Reitschüler fachlich fundiert zu begleiten und ihnen pferdegerechtes Reiten zu vermitteln. In diesem Ausbilderseminar erhalten Ausbilder praxisnahe Unterstützung bei der objektiven Beurteilung des Pferdewohls auf Basis aktueller wissenschaftlicher Erkenntnisse. Ziel ist es, fundierte Kriterien zur fachlichen Einschätzung der Befindlichkeit des Pferdes zu vermitteln.
 Lerneinheiten: 5 LE (Profil 3)
 PM 20 Euro, Nicht-PM 32 Euro
Info/Anmeldung: siehe Seite 39

Rheinland

PM-Exkursion
CAVALLUNA exklusiv: Stallführung, Empfang & Show
 mit CAVALLUNA
Samstag, 2. Mai
 LANXESS Arena in Köln
 Beginn 16.30 Uhr
 Exklusiv für PM 60 Euro
Info/Anmeldung: siehe Seite 39

Eine Exkursion gibt einen spannenden Einblick in das Pferdeimperium Gestüt Lewitz. Foto: Gestüt Lewitz





Bei der WM 2026 in Aachen die Geländestrecke der Vielseitigkeit bei einer exklusiven Führung kennenlernen. Foto: Tomas Holcbecher/sportfotos-lafrentz.de

Ausbilderseminar

Harmonie sichtbar machen – Wege zu feinem Reiten für Reiter, Richter und Ausbilder

mit Christoph Hess

Dienstag, 5. Mai

Reiterverein Lippe-Bruch-Gahlen in Dorsten

Beginn 17 Uhr

Lerneinheiten: 4 LE (Profil 3)

PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 39

PM-Seminar

Blick hinter die Kulissen:

Das Gangpferdezentrum Aegidienberg

mit Walter und Frederic Feldmann

Samstag, 9. Mai

Gangpferdezentrum Aegidienberg in Bad Honnef

Beginn 14 Uhr

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 25 Euro, Nicht-PM 38 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 39

PM-Seminar

WM 2026 Aachen:

Geländeführung Vielseitigkeit

mit Michael Gola

Donnerstag, 13. August

Freitag, 14. August

Aachen-Laurensberger Rennverein e.V. in Aachen

Beginn 17.30 Uhr

Sie ist das Veranstaltungshighlight 2026: die WM in Aachen. Eine tolle Gelegenheit also, die Vielfalt des Pferdesports live zu erleben und neue Eindrücke zu sammeln. In diesem Seminar begleitet der erfahrene Parcourchef Michael Gola die Teilnehmer nach Abschluss der Dressurprüfung der Vielseitigkeitsreiter über die Geländestrecke. Bei einer exklusiven Führung erhalten sie spannende Einblicke in die Anforderungen, die im Cross-Country an Pferde und Reiter gestellt werden, sowie umfangreiches Hintergrundwissen zu Streckenverlauf und Hindernisdesign. Eine ideale Gelegenheit, die besondere Atmosphäre der Viel-

seitigkeit hautnah zu erleben und sich fachkundig auf den Geländetag einzustimmen.

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 10 Euro, Nicht-PM 20 Euro (ein Ticket für den jeweiligen Veranstaltungstag mit Zugang zur Geländestrecke muss separat erworben werden)

Info/Anmeldung: siehe Seite 39

Ausbilderseminar

WM 2026 Aachen: Wissen zum Mitreden: Pferdewohl in der Praxis

mit Martin Plewa

Mittwoch, 19. August

Donnerstag, 20. August

Freitag, 21. August

Aachen-Laurensberger Rennverein in Aachen

Beginn voraussichtlich vormittags, die genaue Uhrzeit richtet sich nach der finalen Zeiteinteilung, kann täglich abweichen und wird rechtzeitig bekanntgegeben.

Wer Pferde aufmerksam beobachtet und selbst kleine Zeichen wahrnimmt, weiß mehr: Mehr wie es dem Pferd geht, ob es sich wohl fühlt oder gar

Schmerzen im Spiel sind. Denn Kopfhaltung, Schweifschlagen, Ohrenspiel und Nüsternbewegung geben viel Aufschluss. Im inspirierenden Umfeld der WM 2026 in Aachen stellt Reitmeister Martin Plewa am Stand von Pferdesport Deutschland das Pferdewohl in den Fokus und liefert praxisnahe Unterstützung zu dessen objektiver Beurteilung. Die Teilnehmer erhalten Einblicke in arttypisches Verhalten und Ausdrucksverhalten des Pferdes. Der etwa 30-minütige Vortrag wird ergänzt durch echte Beispiele: Hierzu kommentiert Martin Plewa live vor Ort im Para-Stadion einige Ritte während einer Prüfung der Para-Dressur und achtet dabei auf die feinen Signale der Pferde.

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 3)

PM 5 Euro, Nicht-PM 10 Euro (Tickets für das Veranstaltungsgelände, z.B. Village Tickets, müssen separat erworben werden.)

Info/Anmeldung: siehe Seite 39

PM-Seminar

WM 2026 Aachen: Experteneinblicke in die Marathonprüfung der Vierspanner

mit Dieter Lauterbach

Samstag, 22. August

Aachen-Laurensberger Rennverein e.V. in Aachen

Beginn 10 Uhr

Sie ist das Veranstaltungshighlight 2026: die WM in Aachen. Eine tolle Gelegenheit also, die Vielfalt des Pferdesports live zu erleben und neue Eindrücke zu sammeln. In diesem Seminar begleitet Bundestrainer Dieter Lauterbach die Teilnehmer über ausgewählte Geländeabschnitte der Marathonprüfung der Vierspanner. Dabei erläutert er die sportlichen, technischen und sicherheitsrelevanten Anforderungen dieses anspruchsvollen Prüfungsteils. An mehreren Hindernissen zeigt er typische Linienführungen, taktische Überlegungen sowie entscheidende Faktoren für Tempo, Präzision und Risikomanagement. Die etwa zweistündige, praxisnahe Führung ermöglicht einen seltenen Expertenblick hinter die Kulissen einer Marathonprüfung und vermittelt eindrucksvoll



Das Ausdrucksverhalten von Pferden als Indikator für Pferdewohl ist Thema eines kurzen Wissensinputs mit Reitmeister Martin Plewa während der WM 2026 in Aachen. Foto: Stefan Lafrentz



Kreativ mit Kegeln & Co. – Anregungen für abwechslungsreiches Training bietet ein Seminar in Speyer. Foto: Thoms Lehmann

voll das Zusammenspiel von Fahrer, Begleitpersonen und Pferden in Gelände Hindernissen auf höchstem sportlichem Niveau.

Hinweis: Egal ob mit oder ohne Vorwissen im Fahrsport – das Seminar bietet Teilnehmern unterschiedlichen Wissenstands gleichermaßen spannende und inspirierende Einblicke.

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 10 Euro, Nicht-PM 20 Euro (ein Ticket für den jeweiligen Veranstaltungstag mit Zugang zur Geländestrecke muss separat erworben werden)

Info/Anmeldung: siehe Seite 39

Rheinland-Pfalz-Saar

PM-Seminar

Richtig reiten reicht – doch was ist richtig?

mit Alexandra Kappes

Samstag, 2. Mai

Gestüt Fohlenhof in Haßloch

Beginn 14 Uhr

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 20 Euro, Nicht-PM 32 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 39

PM-Seminar

Grundlagen erarbeiten & das eigene Reiten kreativ gestalten

mit Rolf Petruschke

Dienstag, 19. Mai

Reitclub Speyer

Beginn 18 Uhr

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 39

Sachsen

PM-Seminar

Die Schiefe des Pferdes – Biomechanik und Reitlehre

mit Rolf Petruschke, Helle Kleven

Dienstag, 5. Mai

Reit- und Turniergemeinschaft Gut Grassdorf in Taucha

Beginn 18 Uhr

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 25 Euro, Nicht-PM 40 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 39

Schleswig-Holstein

Ausbilder-Seminar

Die klassische Reitlehre – einfach erklärt

mit Gudrun Hofinga

Dienstag, 23. Juni

Ostermooringer Reit- und Fahrverein in Risum-Lindholm

Beginn 17.30 Uhr

Lerneinheiten: 4 LE (Profil 3)

PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 39

Thüringen

PM-Seminar

Blick hinter die Kulissen: Das Haflingergestüt Meura

mit Anke Sendig

Samstag, 2. Mai

Haflinger Gestüt Meura

Beginn 14 Uhr

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 35 Euro, Nicht-PM 45 Euro (inkl. Stutenmilchverkostung sowie Kaffeegedeck mit Kaffee/Kuchen und Stutenmilchlikör)

Info/Anmeldung: siehe Seite 39

Weser-Ems

Ausbilderseminar

Das zufriedene Pferd – Wie kann ich das erreichen und woran kann ich das erkennen?

mit Martin Plewa

Mittwoch, 3. Juni

Gestüt Brune in Westerstede

Beginn 17 Uhr

Lerneinheiten: 4 LE (Profil 3)

PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 39

FÜR DEINEN
ERFOLGREICHEN
START IN DIE
TURNIERSAISON!



ENTDECKE
UNSER SPORT-
SORTIMENT



2006

derbymed



Junge und unerfahrene Pferde an Geländehindernisse heranführen – Tipps dazu gibt es bei einem Seminar in Hamm. Foto: Thoms Lehmann

PM-Seminar

Dressur meets Working Equitation

mit Mirjam Manz

Freitag, 26. Juni

Pferdesport Petersfehn in Bad Zwischenahn

Beginn 18 Uhr

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 20 Euro, Nicht-PM 32 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 39

Westfalen

Abendveranstaltung

Heiße Eisen in Warendorf – Junge Pferde im Turniersport: Förderung oder Überforderung?

mit Gastgeber Martin Richenhagen, Moderator Dr. Dennis Peiler sowie den Podiumsgästen Prof. Dr. Christine Aurich, Ingo Pape, Martin Plewa, Dr. Kirsten Tönnies, Wilken Treu und einem PETA-Vetreter

Dienstag, 12. Mai

Zentrale von Pferdesport Deutschland in Warendorf

Beginn 18.30 Uhr

Limitierte Frühbuchertickets: PM 49 Euro, Nicht-PM 69 Euro (danach PM 59 Euro, Nicht-PM 79 Euro)

Info/Anmeldung: siehe Seite 39

PM-Seminar

Die vielseitige Grundausbildung – Heranführen junger und unerfahrener Pferde an Geländehindernisse

mit Sophie Leube

Donnerstag, 21. Mai

RV Rhynern in Hamm

Beginn 17 Uhr

Reiten generell stellt vielfältige Anforderungen an Reiter und Pferd. Insbesondere Gleichgewicht, Geschmeidigkeit und Geschicklichkeit von Reiter und Pferd sowie Losgelassenheit werden ganz natürlich verbessert. In diesem Seminar steht die vielseitige Grundausbildung im Fo-

kus und so werden unter anderem das sinnvolle Heranführen und Überwinden unterschiedlicher Geländehindernisse mit jungen und/oder unerfahrenen Pferden demonstriert. Die Referentin erläutert, welche Anforderungen im Gelände an Reiter und Pferd gestellt werden und worauf es beim Reiten mit jungen, unerfahrenen Pferden ankommt.

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 20 Euro, Nicht-PM 32 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 39

PM-Exkursion

Besuch bei den Dümener Wildpferden

mit Rudolph Herzog von Croÿ

Freitag, 22. Mai

Wildbahn im Merfelder Bruch in Dülmen

Beginn 14 Uhr

PM 15 Euro, Nicht-PM 27 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 39



PM-Exkursion für Kinder

Zu Besuch bei Wildpferden

mit Rudolph Herzog von Croÿ

Samstag, 23. Mai

Wildbahn im Merfelder Bruch in Dülmen

Beginn 14 Uhr

Diese Exkursion richtet sich ausschließlich an Kinder in einem Alter von 6 bis 13 Jahren. Es wird um eine erwachsene Begleitperson gebeten (Vorzugspreis 10 Euro).

PM 10 Euro, Nicht-PM 15 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 39



PM-Seminar

Aus der Sicht des Richters:

Kommentierter Grand Prix Special

mit Christoph Hess

Samstag, 6. Juni

Balve Optimum

Beginn 10 Uhr

PM 30 Euro, Nicht-PM 48 Euro (inkl. Tickets für den Tag)

Info/Anmeldung: siehe Seite 39

PM-Seminar

Die Ausbildungsskala als Schlüssel:

Vom Einsteiger bis zur schweren Klasse

mit Dr. Svenja Kämper-Meyer

Donnerstag, 11. Juni

Westfälische Reit- und Fahrschule in Münster-Handorf

Beginn 18 Uhr

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 20 Euro, Nicht-PM 32 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 39

PM-Exkursion

Leidenschaft für Vollblüter – Blick hinter die Kulissen auf dem Schlossgut Ittlingen

mit Philipp Graf Stauffenberg

Sonntag, 19. Juli

Schlossgut Ittlingen in Ascheberg-Herbern

Beginn 12 Uhr

Einen Einblick in die Welt der Vollblutzucht erhalten die Teilnehmer der Exkursion zum Gestüt auf Schlossgut Ittlingen. Sie werfen dabei einen Blick hinter die Kulissen der renommierten Anlage und erhalten von Philipp Graf Stauffenberg umfassende Informationen zur Historie und den damit verbundenen Erfolgen als Aufzuchtstätte aus erster Hand. Bei der Führung lernen die Teilnehmer einige Stuten, Fohlen und Jährlinge, sowie deren Haltung, Fütterung und auch das entsprechende Weidemanagement kennen. Weitere Themen sind die Selektionskriterien für die Stuten sowie die entsprechenden Deckhengste, aber auch die Ausbildung und Vorbereitung von Pferden für Auktionen.

PM 20 Euro, Nicht-PM 32 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 39

Spannende Einblicke in die Working Equitation und wie diese das eigene Dressurreiten unterstützen kann, erhalten Seminarbesucher in Bad Zwischenahn. Foto: Christiane Slawik

Ihre Ermäßigungen als Persönliches Mitglied bei Pferde (Sport) Events

Mehr erleben, weniger zahlen!

Turniere, Messen und Veranstaltungen: PM profitieren von vergünstigtem Eintritt in ganz Deutschland.

Diese Angebote bringen PM näher ans Pferd und schonen den Geldbeutel:

1. - 5.5. | MAIMARKT TURNIER Mannheim | BAW



PM erhalten eine Ermäßigung von 25 % auf Tickets; über den nebenstehenden QR-Code gelangt man direkt zu den ermäßigten Tickets.



Normaltarif ab 20 €

25 % Rabatt

13. - 17.5. | SPRING- UND DRESSUR-DERBY Hamburg | HAM



PM erhalten eine Ermäßigung von 20 % auf Stehplatzkarten im Vorverkauf; Ticket mit PM-Rabatt online auswählen, beim Einlass PM-Ausweis vorzeigen.



Normaltarif ab 12 €

20 % Rabatt

14. - 16.5. | INTERN. MARBACHER VIELSEITIGKEIT | BAW



Ermäßigung für PM von 40 % auf Tickets im Vorverkauf; Bestellung nur telefonisch bei EasyTicket (Tel.: 0711 - 2 555 555) unter Angabe der PM-Nummer; beim Einlass PM-Ausweis vorzeigen.



Normaltarif ab 15 €

40 % Rabatt

14. - 16.5. | PFERD INTERNATIONAL München | BAY



PM erhalten gegen Vorlage des PM-Ausweises eine Ermäßigung von 9 Euro an der Tageskasse.



Normaltarif ab 39 €

9 € Rabatt

4. - 7.6. | BALVE OPTIMUM | WEF



PM erhalten eine Ermäßigung von 10 % auf Tickets im Vorverkauf; um den Rabatt einzulösen, geben Sie Ihre PM-Nummer online im Feld PM-Rabatt ein.



Normaltarif ab 10 €

10 % Rabatt

11. - 23.8. | FEI WORLD CHAMPIONSHIPS Aachen | RHL



PM erhalten an der Tageskasse eine Ermäßigung von 25 % auf zwei Village-Tickets; der Mitgliedsausweis muss dafür vorgelegt werden.



Normaltarif ab 15 €

25 % Rabatt

25. - 30.8. | AL SHIRA'AA BUNDESCHAMPIONATE | WEF



PM erhalten eine Ermäßigung von 25 % auf Dauer- und Tageskarten im Vorverkauf und an der Tageskasse.



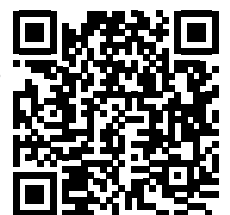
Normaltarif ab 16 €

25 % Rabatt

28. - 29.8. | SYMPHONIE NRW LANDGESTÜT Warendorf | WEF



PM erhalten eine Ermäßigung von 10 % auf Tickets im Vorverkauf; über den nebenstehenden QR-Code gelangt man direkt zu den ermäßigten Tickets.



Normaltarif ab 33 €

10 % Rabatt

Eine Reihe von großen Veranstaltern aus Pferdesport und -zucht sowie der Kulturszene gewähren den Persönlichen Mitgliedern gegen Vorlage des gültigen Mitgliedsausweises einen vergünstigten Eintritt zu ihrer Veranstaltung an der Tageskasse bzw. im Vorverkauf. Karten sind nicht in der PM-Geschäftsstelle erhältlich!



Wissen to-go rund ums Pferd

Seepferdchen: Verwandtschaft oder nicht?

Auch wenn sie Seepferdchen heißen – die kleinen Tiere aus dem Meer gehören zu den Knochenfischen und sind damit nicht mit unseren Pferden verwandt. Allerdings ähnelt ihr Kopf dem eines Pferdes, daher der Name. Doch Seepferdchen ist nicht gleich Seepferdchen: Es gibt über 50 verschiedene Arten, vermutlich sogar noch viele mehr. Die kleinsten sind nur 14 Millimeter lang, größere bis zu 35 Zentimeter. Leider gehören Seepferdchen heute zu den gefährdeten Tieren, da ihre Lebensräume, unterirdische Seegraswälder, immer mehr zerstört werden. Und noch eine Besonderheit: Bei Seepferdchen werden die Männer schwanger und tragen die Kinder aus. Das ist wirklich ungewöhnlich!

Impressum PM-Forum
Magazin der Persönlichen Mitglieder der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN)

Herausgeber:
Deutsche Reiterliche Vereinigung (FN), vertreten durch den Vorstand,
Freiherr-von-Langen-Straße 13,
48231 Warendorf,
pm-forum@fn-dokr.de
www.fn-pm.de

Redaktion:
Maika Hoheisel-Popp (Redaktionsleitung), Jana Ellerbrock und Lina Otto, in dieser Ausgabe unterstützt durch Eva Borg und Sabine Heüveldop.

Freiherr-von-Langen-Straße 13,
48231 Warendorf,
Telefon 02581/6362-111,
pm@fn-dokr.de

Rätseln & Gewinnen

Zwei Bilder, ein Wort, eine Lösung

Welche Begriffe werden hier gesucht?
Die nummerierten Buchstaben aus den farbig unterlegten Kästchen ergeben anschließend das Lösungswort. Zu gewinnen gibt es eine schicke **Dressurschabrücke von Eskadron**, die in einem edlen Dunkelgrün daherkommt.



Um am Gewinnspiel teilzunehmen, senden Sie das Lösungswort zusammen mit Ihrem Namen und Ihrer Adresse per E-Mail mit dem Betreff „Ehrenrunde-Gewinnspiel“ an gewinnen@fn-dokr.de oder füllen Sie das Teilnahmeformular auf der Ehrenrunde unter www.pm-forum-digital.de aus. Teilnahmechluss ist der **17. Mai 2026**. Die Lösung wird im PM-Forum 6/2026 bekanntgegeben.



						10				
			8	2						
			1							6
				11				5	9	
		4					7			3

Auflösung
PM-Forum 4/2026:
Gruppenausritt

Lösungswort: 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11

Mitgliederservice:
02581/6362-111

Anzeigen:
Deutsche Reiterliche Vereinigung e. V.,
Maika Hoheisel-Popp, Freiherr-von-Langen-Straße 13, 48231 Warendorf,
Telefon 02581/6362-643,
www.pferd-aktuell.de/mediadaten

Druck und Herstellung:
Dierichs Druck+Media GmbH & Co. KG
Frankfurter Straße 168
34121 Kassel

Gestaltung:
Captain Pixel – Ute Schmoll,
65307 Bad Schwalbach,
uteschmoll@captain-pixel.de

Die veröffentlichten Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Nachdruck, Vervielfältigung, Übersetzung, Verbreitung, Speicherung oder sonst elektronische Vervielfältigung, Verbreitung oder Verwertung nur mit vorheriger schriftlicher Genehmigung der Redaktion. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion wieder. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos usw. übernehmen wir keine Gewähr. Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Alle Rechte vorbehalten.
Gerichtsstand ist Warendorf.
Redaktionsschluss Ausgabe
6/26: 4. Mai 2026



GEWINNE JETZT EIN

WALDHAUSEN HEALTH + CARE MASSAGEGERÄT POCKETRELAX

- ✓ 5 individuell einstellbare Vibrationsstufen zur optimalen Anpassung an unterschiedliche Muskelpartien und Empfindlichkeiten
- ✓ Kann helfen Verspannungen zu lösen und die Durchblutung zu fördern
- ✓ Sehr leicht (255 g), handlich und ideal für den täglichen Einsatz im Stall oder auf Turnieren



*Jetzt zum Newsletter
anmelden und gewinnen.**

*Teilnahmeschluss 31.05.2026



4 austauschbare
Silikonauflätze

PM-News

Die Al Shira'aa Bundeschampionate 2026

hautnah erleben mit unserem
Reiseangebot vom 28. bis 30.8.;
Persönliche Mitglieder erhalten
60 € Rabatt auf das Reisepaket.

Weitere
Infos:



uvex

**every time.
every ride.
every equestrian.**

Sicherheit sollte kein Luxus sein. Darum haben wir den neuen uvex ixxo entwickelt. Er bietet kompromisslosen Schutz – für jeden Reiter, jeden Tag, jeden Moment. Made for every equestrian.

neu

uvex-sports.com

protecting people